Bildung im Richardkiez

Bildungseinrichtungen im Quartier stellen sich vor

Liebe Leserinnen und Leser,

als Neuköllner Bildungsstadträtin freue ich mich, dass die Bildungsakteure im Richardkiez sich entschlossen haben, ihre Aktivitäten und Angebote stärker in die Öffentlichkeit zu tragen und gemeinsam in dieser Broschüre als Bildungspartner aufzutreten.

Das „Bildungsdreieck Richardkiez“ wird getragen von seinen Eckpfeilern – der Richard-Grundschule, der Löwenzahn-Grundschule und der Adolf-Reichwein-Schule als Sonderpädagogisches Förderzentrum. Im Innern des Dreiecks und im äußeren Umkreis gibt es weitere Bildungsangebote, die mit den Schulen zusammenarbeiten. Dazu gehören sowohl Einrichtungen der frühkindlichen Bildung wie Kindertagesstätten und Kinderläden, als auch die Bildungsangebote der Volkshochschule oder der Musikschule und der freien Träger der Jugendhilfe.

Das Quartiersmanagement Richardplatz Süd hat in den vergangenen Jahren vielfältige Initiativen ergriffen, um die Lebensbedingungen und die Bildungssituation im Richardkiez zu verbessern. Seit seinem Bestehen im Juli 2005 wurde viel erreicht. Das Kiezklima ist spürbar freundlicher geworden, da es inzwischen viele Akteure gibt, die sich durch engagierte Projektarbeit auf den Hauptfeldern Bildung, Arbeit und Integration kennen und schätzen gelernt haben. Die vielfältigen Bemühungen tragen Früchte, der Kiez ist für alle Bevölkerungsgruppen lebenswerter geworden. Die Potenziale von Bewohnerinnen und Bewohnern des Quartiers zur Partizipation und Übernahme von Eigenverantwortung konnten aktiviert werden.

Die beginnende Vernetzung der Bildungseinrichtungen zum künftigen Bildungsverbund im Quartier zeigt sich in einer Vielzahl von Projekten. So zum Beispiel in der Löwenzahn-Grundschule, wo ein Deutschkurs der Otto-Suhr-Volkshochschule für Mütter aus der Türkei, dem Libanon, dem Kongo oder aus dem Kosovo angeboten wird. Gleichzeitig kümmert sich eine Kinderbetreuerin der Volkshochschule in der Kita Böhmische Straße um die kleineren Kinder der Kursteilnehmerinnen.

Drei Bildungseinrichtungen haben sich hier erfolgreich vernetzt, um Teilhabe an Bildung zu ermöglichen.

An der Richard-Schule ist es mit dem „Elternberatungscafé Oase“ des Vereins AspE e.V. gelungen, zwanglose Begegnungen von „Elternhaus“ und „Schule“ herbeizuführen, damit Berührungsängste abzubauen und dabei noch wichtige Themen wie Gesundheit und Erziehung anzusprechen.

Kernpunkt jeglicher Bemühungen ist dabei immer die Frage, wie wir in Neukölln die Bildungs- und Teilhabechancen für alle erhöhen können. Bezeichnend sind hier die Zahlen des Schulabschlussjahrgangs 2011: von 2.544 Neuköllner Schülerinnen und Schülern haben 358 die Schule ohne Abschluss und 712 nur mit dem Hauptschulabschluss verlassen. Ein großer Anteil dieser jungen Menschen ist aufgrund ihres geringen oder fehlenden Bildungsabschlusses vom regulären Arbeitsmarkt und damit auch von den Grundlagen gesellschaftlicher Teilhabe ausgeschlossen.

Das ist die Baustelle der Zukunft – Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher, Künstlerinnen und Künstler und all jene, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, diese Herausforderung anzugehen, müssen zusammenarbeiten und gemeinsam für die Zukunft der Kinder und Jugendlichen Neuköllns eintreten.

Diese Broschüre wird dabei hilfreich unterstützen und deshalb danke ich den Initiatoren und Redakteuren für ihre Arbeit und wünsche Ihnen eine anregende und aufschlussreiche Lektüre.

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Dr. Franziska Giffey
Bezirksstadträtin für Bildung, Schule, Kultur und Sport in Neukölln

Quartiersmanagement Richardplatz Süd

Liebe Kiezbewohnerinnen und Kiezbewohner,

die Bildungsvoraussetzungen für Kinder des Quartiers zu verbessern ist seit Beginn unserer Arbeit im Quartiersgebiet Richardplatz Süd im Jahr 2005 eines unserer wichtigsten Ziele. Die Bildungslandschaft im Kiez ist sehr vielfältig und bietet somit eine gute Grundlage. Die Angebote sind vielen Bewohnern jedoch oft nicht bekannt.

Daher wurde die Idee einer Bildungsbroschüre im Rahmen des schulübergreifenden Projektes „Bildungsdreieck Richardkiez" gemeinsam mit den Schulen entwickelt.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen gerne einen Überblick der verschiedenen Bildungseinrichtungen im Quartier geben. Sie erhalten einen Einblick in die vielfältigen Angebote und Konzepte der Schulen, Kitas, Kinder- und Jugendeinrichtungen und erfahren auch mehr über Bildungsangebote für Erwachsene.

Quartiersmanagement Richardplatz Süd

Unsere Hauptaufgabe als Quartiersmanagement ist die Förderung von Projekten, die dazu beitragen, einen für alle Bevölkerungsgruppen lebenswerten Kiez zu gestalten und damit einer sozialen Spaltung entgegenzuwirken. Unser größtes Anliegen ist es dabei, die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers Richardplatz Süd in die Entwicklung des Stadtteils miteinzubeziehen. Gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, dem Bezirksamt Neukölln und Bewohnergremien des Quartiers Richardplatz Süd wird eine Verbesserung in den Schwerpunktbereichen „Arbeit", „Bildung" und „Integration" verfolgt.
Im monatlich erscheinenden Kiezblatt „RICHARD", auf unserer Webseite www.richard-quartier.de oder in persönlichen Gesprächen mit uns können Sie sich über die Arbeit des Quartiersmanagements und die über das Programm „Soziale Stadt" geförderten Projekte informieren.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihr Quartiersmanagement-Team
Anja Bederke, Suzan Mauersberger, Antje Schmücker und Christoph Dreisbach

Quartiersbüro Richardplatz Süd
Böhmische Straße 9
12055 Berlin
Tel. (030) 68 05 85 85
Fax (030) 68 05 90 44
info-richard@quartiersmanagement.de
www.richard-quartier.de

Sprechzeiten: Mo 9.00–12.00 Uhr
Do 15.00–17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Das Projekt „Bildungsdreieck Richardkiez“

Projektzeitraum: **01. 08. 2011 bis 31. 12. 2012**
Projektträger: **AspE – Ambulante sozialpädagogische Erziehungshilfe e.V.**
in Kooperation mit: **Richard-Grundschule, Löwenzahn-Grundschule, Adolf-Reichwein-Schule, bildog e.V. und dem Quartiersmanagement Richardplatz Süd**

Ziel des Projektes ist die Unterstützung der drei Schulen des Kiezes

- in ihrer gemeinsamen Vernetzung und Kooperation miteinander
- in ihrer gemeinsamen Profilierung nach außen und in ihrer Öffentlichkeitsarbeit
- in ihren Bemühungen, Eltern zu aktivieren und in die Schulgestaltung miteinzubeziehen
- insbesondere auch Eltern mit osteuropäischer Herkunft anzusprechen
- in der Deutsch-Sprachförderung neu zugezogener Schüler/innen, insbesondere aus Osteuropa

Hauptgedanke des Projektes ist die Unterstützung der Schulen in ihrer Entwicklung, um von allen Eltern, gleich welcher kulturellen oder sozialen Herkunft, als attraktive Kiezschulen wahrgenommen zu werden. Um diesem Gedanken der Weiterentwicklung insbesondere der Grundschulen nachzukommen, werden durch AspE e.V. regelmäßig bis Ende 2012 sogenannte „Runde Tische: Auf dem Weg zu unserer Traumschule“ durchgeführt, an dem sich alle Lehrer/innen, Erzieher/innen, Eltern, Schüler-Sprecher/innen, Sozialarbeiter/innen und sonstige Kooperationspartner einbringen können. Das besondere an diesen „Runden Tischen“ ist, dass sich die Schulen einbringen, regelmäßig über eine visionäre Weiterentwicklung und Verbesserung ihrer Schulen diskutieren und konkret überlegen, wie und wer welche Ideen umsetzen kann. Die Adolf-Reichwein-Schule wird ab 2012 zu den „Runden Tischen“ als Kooperationspartner der Grundschulen dazustoßen. Bei diesen „Runden Tischen“ entstehen zusätzlich viele Ideen für eine engere Kooperation der drei Schulen.

Darüber hinaus sind folgende Module Projektbestandteil:

Elternaktivierung

- **Eltern-Kind-AG:** An beiden Grundschulen bietet AspE e.V. jeweils eine Eltern-Kind-AG an: an der Richard-Grundschule eine Koch-AG in Kooperation mit bildog und der Schulstation und an der Löwenzahn-Grundschule eine Ausflugs-AG in Kooperation mit dem dortigen Müttertreff. Eltern organisieren mit AspE-Unterstützung ein Nachmittags-Angebot für Schüler/innen.
- **Müttertreff:** An der Löwenzahn-Grundschule unterstützt AspE e.V. seit diesem Schuljahr (in Kooperation mit den Stadtteilmüttern und der Schulstation) den Aufbau und die langfristige Verstetigung eines Müttertreffs. Die Elternsprecherin der Schule Yesim Coskün ist die koordinierende Mutter des Treffs.
- **ElternPower:** Von Oktober bis Dezember 2011 hat AspE e.V. nach eigenem Konzept das Elterntrainings-Angebot „ElternPower“ an den beiden Grundschulen angeboten. So konnten fünf Elternteile insbesondere zu den Themen Schule, Schulengagement, Unterstützung der Kinder in Schulfragen individuell und intensiv gecoacht werden.
- **Ansprache von Eltern osteuropäischer Herkunft:** Für die Beratung von Eltern osteuropäischer Herkunft und für die Beratung von Lehrer/innen bzgl. der Einbeziehung von Eltern osteuropäischer Herkunft steht unser Mitarbeiter Daniel Ibraimović beiden Grundschulen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Sprachförderung: AspE e.V. organisiert in Kooperation mit bildog an den beiden Grundschulen ein regelmäßiges, mehrmals in der Woche stattfindendes Sprachförderangebot für neu zugezogene Schüler ohne deutsche Sprachkenntnisse. An der Adolf-Reichwein-Schule findet ebenfalls ein Sprachförderkurs im Rahmen des Projektes statt.

Tanzkurs für Schüler/innen: An der Adolf-Reichwein-Schule bietet der Verein TanzZeit e.V. einen Tanzkurs für Schüler/innen an.

Öffentlichkeitsarbeit: Teil des Projektes ist auch die Erstellung dieser Broschüre „Bildung im Richardkiez“, in der alle Bildungseinrichtungen des Kiezes vorgestellt werden.

Das Projekt wird aus Mitteln des Programms „Soziale Stadt“ über das Quartiersmanagement Richardplatz Süd gefördert.

Schulen

1 Löwenzahn-Grundschule
2 Richard-Grundschule
3 Adolf-Reichwein-Schule

Kindertagesstätten

4 Kita und Hort Magdalenen
5 Kath. Kita St. Richard
6 Kita Böhmische Straße 1
7 Kita „Du und Ich“

Eltern-Kind-Initiativen

8 Schülerladen „Bermudadreieck“
9 Kita „Kleine Fische“
10 Kita Minihausen e.V.
11 Kita Puck e.V.
12 Kinderladen Urmel e.V.

Weitere Angebote

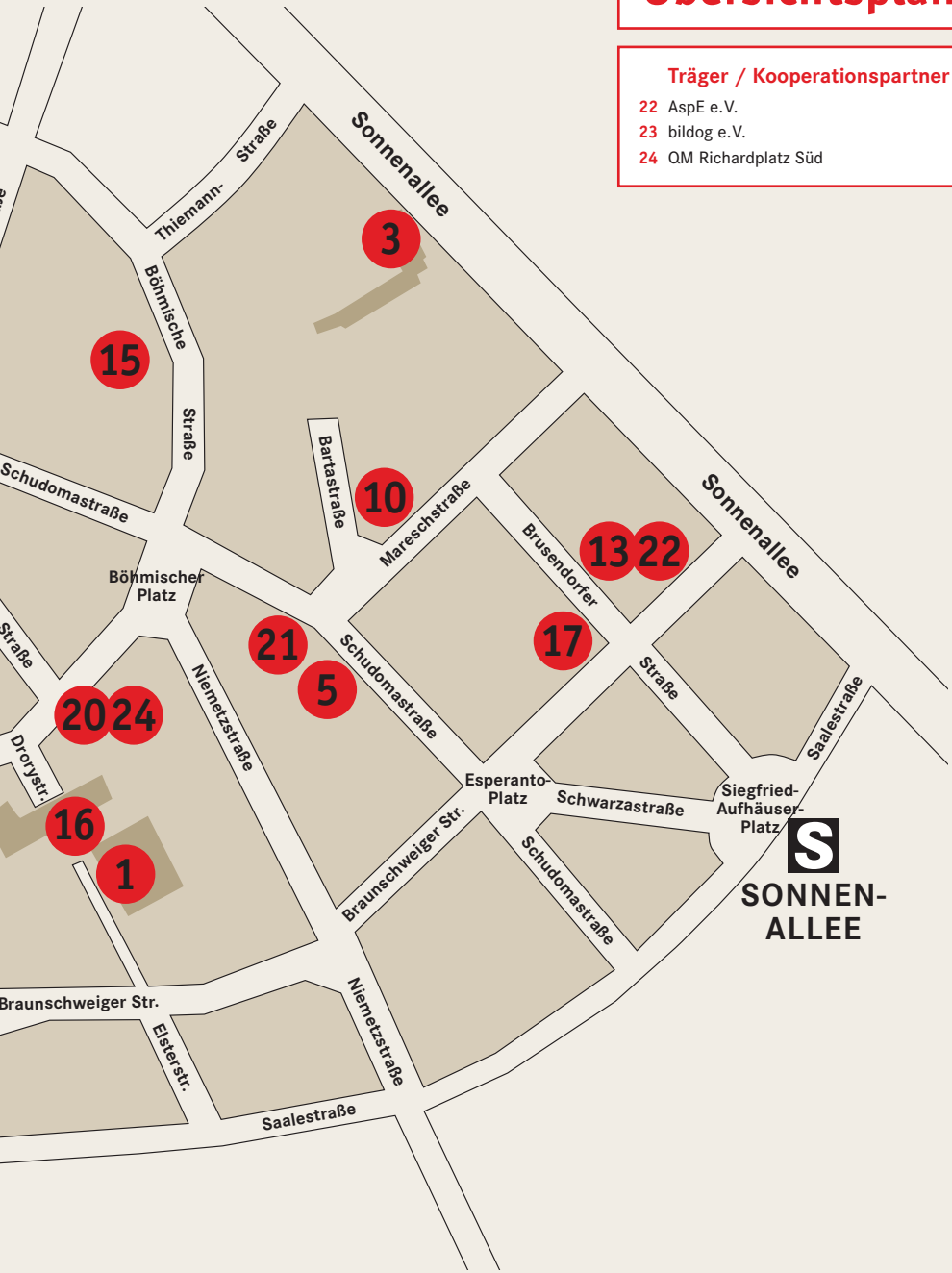
13 AspE FamilienForum Rixdorf
14 Frauentreffpunkt Schmiede
15 Jugend- und Gemeinschaftshaus „Scheune“
16 Kinderpavillon Droryplatz
17 Näh- und Werkstudio
18 Outreach – Mobile Jugendarbeit (z. Z. im Umzug)
19 Sprach- und Integrationszentrum Berlin
20 Ehrenamtliche Streitschlichter Richardkiez
21 ZeBus e.V.

Kreativhaus e.V. (keine Adresse im Kiez)
Kulturbewegt e.V. (keine Adresse im Kiez)
44 Kingz&Queenz (keine Adresse im Kiez)
Stadtteilmütter Neukölln (keine Adresse im Kiez)

Übersichtsplan

Träger / Kooperationspartner

22 AspE e.V.
23 bildog e.V.
24 QM Richardplatz Süd



Löwenzahn-Grundschule

Löwenzahn-Grundschule

Richard-Grundschule

Adolf-Reichwein-Schule

Schulen

Löwenzahn-Grundschule

Drorystraße 3
12055 Berlin
Tel. (030) 68 39 05 00
loewenzahn-gs@versanet.de
www.drory.de

Schulleitung: Utta Hoppe
Stellv. Schulleitung: Michael Wagner

Im Schuljahr 2011/2012 werden 366 Schüler/innen unterrichtet. Es gibt 6 A-Klassen, eine 2. Klasse, je zwei 3. und 4. Klassen und je drei 5. und 6. Klassen.

Der Schulhof

Unser Motto

Der Löwenzahn ist überall zu seh'n,
oft sieht man ihn am Rande steh'n,
Schwierigkeiten er nicht weicht,
damit sein Ziel er stets erreicht.
Der kleine Schirm wächst aus der Blüte Gelb
und fliegt hinaus in alle Welt.

Bettina Engmann

Die Schule

1. Wir verstehen die Löwenzahn-Schule als Lebens- und Lernraum und gestalten unser Schulleben gemeinsam.
2. Wir sind eine multikulturelle und integrative Schule.
   a. Wir pflegen den Dialog zwischen verschiedenen Kulturen.
   b. Wir lernen und arbeiten gemeinsam mit Kindern, die individuell gefördert werden.
3. Wir führen unsere Schüler in liebevoller, konsequenter und qualifizierter Weise an das Lernen heran. Unsere Stärke ist die Vermittlung unterschiedlicher Lerntechniken. Dabei ist uns die Entwicklung individueller und kreativer Denkfähigkeit ein besonderes Anliegen.

   Wir bieten zusätzlich:

   a. Nachmittagsbetreuung
   b. Arbeitsgemeinschaften
   c. Offene Schulhofbetreuung
   d. Deutschunterricht für Mütter
4. Wir arbeiten mit zahlreichen vielfältigen Methoden, um jedes Kind dort abzuholen, wo es steht.
   a. Wir fördern die Selbstständigkeit
   b. beziehen die Sinne der Kinder mit ein
   c. stärken die Sprachkompetenzen
   d. und fördern die Kreativität aller Schüler
5. Wir erarbeiten miteinander die Grundwerte. Wesentliche Schwerpunkte dabei sind:

   a. der friedliche und respektvolle Umgang miteinander
   b. das Einhalten gemeinsam erarbeiteter Regeln
   c. die friedvolle Lösung von Konflikten
   d. sowie Toleranz und Gleichberechtigung der Geschlechter

Zukunftsvorhaben der Schule

Ab dem Schuljahr 2012/13 wird in der Schulanfangsphase wieder jahrgangsbezogen unterrichtet. Immer eine 1. und eine 2. Klasse bilden hierbei ein Team.
Der Bildungsstandort „Droryplatz“ mit seinen Kitas soll weiter ausgebaut werden.

Der Hort

Unser Hort bietet in verschiedenen Modulen Betreuung von 6.00–18.00 Uhr an. Da eine Etage in der Kita Böhmische Straße 1 zu unseren Räumen gehört, bekommen wir das frisch gekochte Essen der Kita-Kinder. Der Schwerpunkt liegt auf der Hausaufgaben-Unterstützung. Während die ersten und zweiten Klassen im Schulgebäude in festen Gruppen betreut werden, können die größeren Kinder aus einem Angebot der Erzieherinnen auswählen.

Im Hort

Unsere Kooperationspartner und ihre Angebote

Kitas Böhmische Str. 1 und „Du und ich“:	Besuch von Elternabenden und regelmäßige Treffen
Polizei und Jugendamt:	Gewaltprävention (Angebote für Lehrer, Eltern und Klassen) und Kinderschutz
Musikschule und Volkshochschule:	Unterricht in unseren Räumen am Vor- und Nachmittag
Lesepaten des VBKI:	ehrenamtliche Lesepaten in unseren Klassen (Vorlesen etc.)
Gemeindedolmetschdienst:	Unterstützung für Übersetzungen
Kinderpavillon:	sozialpädagogische Betreuung des Platzes
Lebenswelt gGmbH:	Projekt „Cool bleiben – Respekt zeigen“
Schulstation „Pusteblume“ der AWO	
brotzeit e.V.	Kostenloses Frühstück, ausgegeben von Seniorinnen und Senioren des Kiezes
AspE e. V.:	Bildungsdreieck Richardkiez
Quartiersmanagement Richardplatz Süd:	Förderung zahlreicher Projekte an der Schule („Cool bleiben - Respekt zeigen!“, „Naturerlebnis und Umweltbildung“, „Handwerk und Industrie“) und Unterstützung bei der Orientierung zum Bildungsstandort
Kitas des Kiezes:	Jährlicher Kita-Tag an der Schule im Rahmen des „Tages der offenen Tür“
Stadtbibliothek Neukölln:	Ausleihe von „Lesekoffern“ zur Leseförderung an der Schule
Umliegende Einrichtungen:	Jährliches Droryplatz-Fest

Die Schulstation „Pusteblume“

Unsere Schulstation ist Anlaufstelle für Schüler/innen, Eltern und Lehrer/innen und soll mit ihren Angeboten dazu beitragen, dass sich die Schule als „Lebensraum“ weiterentwickelt. Unseren Zielen entsprechend soll Schule nicht mehr nur ein Ort der Wissensvermittlung sein, sondern auch eine Begegnungsstätte, ein Ort der inneren und äußeren Öffnung, an dem ganzheitliches Leben, Lernen und Wachsen möglich wird.

Die Schulstation ist eine eigenständige Einrichtung der Jugendhilfe an der Löwenzahn-Grundschule und bietet insbesondere bei Konflikt- und Belastungssituationen einen vertrauensvollen Ort der Hilfe, Unterstützung und Beratung.

Schwerpunkte unserer Arbeit:

- Sozialpädagogische Gruppenarbeit
- Prävention und Integration
- Einzelförderung
- Interkulturelle Elternarbeit
- Krisen- und Konfliktintervention
- Vernetzung von Akteuren im Kiez

Träger: AWO Kreisverband Südost e.V.

Schulfeier

Müttercafé und Elterncafé

Jeden Dienstagvormittag von 12.30 bis 14.00 Uhr findet im Mehrzweckraum ein Müttercafé für Mütter der Schule und des Kiezes statt. Der Treff wird geleitet von der Elternsprecherin der Schule Yesim Coskün und unterstützt von der Schulstation, von AspE e.V. und von den Stadtteilmüttern. Jeden Freitagmorgen findet das Elterncafé statt, das vom „Kinderpavillon" organisiert wird. Zu beiden Treffs sind Eltern eingeladen, sich kennenzulernen, auszutauschen, Probleme und Fragen mit Lehrer/innen und Erzieher/innen zu besprechen und zu gewünschten Themen an interessanten Infotagen teilzunehmen.

Handwerk und Industrie

Mit Schmiedevorführungen wird der schulische Sachkundeunterricht mit lebensweltlichem Bezug bereichert. Neben der anschaulichen Verwendung von Feuer, Metall und Schmiedewerkzeug wird an den geschichtsträchtigen Ort der Rixdorfer Schmiede praktische Heimatkunde betrieben. Die Kinder erleben dort einen traditionsreichen Handwerksberuf. Gefördert wird das Projekt aus Mitteln des Programms „Soziale Stadt", Träger: Förderverein Rixdorfer Schmiede e.V.

Cool bleiben – Respekt zeigen! Gewaltprävention und Soziales Lernen

Durch kontinuierliche gewaltpräventive Trainings mit Schüler/innen, Biografie- und Zukunftsarbeit, Theaterpädagogik und kooperative Gruppenarbeit (Spiele, Musik, bildnerisches Gestalten) erweitern die Kinder und Jugendlichen ihren Handlungsspielraum. Sie lernen neue Blickwinkel kennen und entwickeln konstruktive Alternativen in der Gestaltung ihres Alltags. Sie erweitern ihr Ausdrucksvermögen, entwickeln Sensibilität für ihre Bedürfnisse und die von anderen, sie lernen, zusammen zu arbeiten, Hilfe anzunehmen und anzubieten.
Dieses Projekt wird aus Mitteln des Programms „Soziale Stadt" gefördert. Träger: Lebenswelt gGmbH.

Naturerlebnis und Umweltbildung

Mit diesem Projekt soll das Naturverständnis der Kinder gefördert, Umweltbildung direkt in den Bildungsalltag integriert werden. An der Löwenzahn-Schule liegt der Schwerpunkt auf pädagogischen Angeboten wie der Erforschung des Bodens. Gefördert wird das Projekt aus Mitteln des Programms „Soziale Stadt". Träger: Kinderland e.V.

Deutsch-Kurs

Der Deutsch-Kurs für Mütter ist ein Angebot der Volkshochschule Neukölln und findet Mo–Do von 9.00–12.00 Uhr in unserem Mehrzweckraum im Erdgeschoss der Schule statt.

Richard-Grundschule

Richardplatz 14
12055 Berlin
Telefon (030) 290 28 31 00
e-mail : berlin.08g17@versanet.de
www.richard-grundschule.de
Schulleitung: Marita Stolt
Stellv. Schulleitung: Marie-Luise Ley-Krauß

Im Schuljahr 2011/12 werden 430 Mädchen und Jungen in acht Klassen der Schulanfangsphase, drei 3. Klassen, drei 4. Klassen, drei 5. Klassen und drei 6. Klassen unterrichtet.

Unser Motto

Ich lerne mit dir!
Ich lache mit dir!
Ich spiele mit dir!

Die Schule

Unsere Grundschule befindet sich unmittelbar am Richardplatz, dem alten Kern Rixdorfs. Die 430 Kinder der Schule gehören mehr als zwanzig verschiedenen Nationalitäten an, damit spiegeln sie die kulturelle Vielfalt des Richardkiezes wider. Das Kollegium setzt sich aus 30 Lehrer/innen und 10 Hort-Erzieher/innen zusammen. Das Kollegium wird unterstützt von den 4 Sozialarbeiter/innen der AspE e.V.-Schulstation „Blauer Planet“. In 20 Klassen werden die Mädchen und Jungen unterrichtet, mit dem Ziel, sie professionell und umfassend zu fördern und zu fordern. Die Schulanfänger lernen in 8 jahrgangsübergreifenden Lerngruppen (JÜL). Dabei unterrichten die Lehrer im Team mit zusätzlicher Unterstützung durch Horterzieher/innen. Im offenen Ganztagsbetrieb wird die Erziehungs- und Lernarbeit fortgesetzt. In den Schwerpunktstunden der 5. und 6. Klassen wird überwiegend die Methodenkompetenz der Schüler/innen gefördert.
Die Schulstation „Blauer Planet“ ist in Kooperation mit dem Jugendamt Neukölln und dem Träger AspE e.V. an unserer Schule entstanden. Die zusätzlichen und unterstützenden Angebote der Sozialarbeiter/innen sind für unsere Kinder, Eltern, Lehrer/innen und pädagogischen Mitarbeiter nicht mehr weg zu denken.

Besondere Schwerpunkte

Für die Arbeit mit unseren Kindern ist die Wissensvermittlung verbunden mit einer kontinuierlichen Sprachbildung besonders wichtig. In regelmäßig stattfindenden Projektwochen fördern wir die Methodenkompetenz, das soziale Lernen und die Lesekompetenz der Mädchen und Jungen. Durch die Öffnung unserer Schule innerhalb des Kiezes übernehmen junge, engagierte Menschen vielfältige Projekte für den Nachmittagsbereich.

Der Hort

Die Zusammenarbeit mit dem Hort ist für uns sehr wichtig, denn durch die Nachmittagsbetreuung erhalten die Kinder nicht nur Zeit und Hilfe für ihre Hausaufgaben, sondern auch zusätzliche Sprachförderung und Angebote für eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Während die Kinder der Klassen 1 und 2 in festen Gruppen betreut werden, verbringen die Kinder der Klassen 3 und 4 den Nachmittag in gemischten Gruppen. Wichtig ist im Hort auch die Durchführung von Projekten.

Zukunftsvorhaben der Schule

- Die Zusammenarbeit mit allen an Schule Beteiligten ist uns sehr wichtig. Dazu wird gemeinsam mit AspE e.V. in regelmäßigen Abständen ein „Runder Tisch“ veranstaltet. Ziel dieser Veranstaltungen soll auch der Verbund mit der Löwenzahn-Grundschule sein.
- Die Schaffung und Nutzung von Naturklassenräumen ist ein weiterer Schwerpunkt der kommenden Schuljahre. Durch Unterstützung des QM Richardplatz Süd soll den Kindern der Zu- und Umgang mit der Natur ermöglicht werden.
- In Kooperation mit bildog e.V. und dem QM Richardplatz Süd soll eine Schülerbücherei mit maßgeblicher Beteiligung der Kinder und Eltern entstehen.

Kooperationspartner

- QM Richardplatz Süd und QM Ganghofer
- Jugendamt Neukölln Nordost
- AspE e.V. als Träger der
  - Schulstation „Blauer Planet“
  - Mütter- und Väter-Oase und des „Runden Tisches“
  - Sprachförderangebote für aus Südosteuropa zugezogene Familien
  - Elternberatung von aus Südosteuropa zugezogenen Familien
- bildog - Bildung ohne Grenzen e.V.
- Lernwerkstatt des Comenius-Gartens
- Evangelisches Johannesstift
- brotZeit e.V.
- ZeBuS e.V.
- Kita am Comenius-Garten, Kita Kinderparadies; weitere Kooperationen zu Kitas entstehen
- Lebenswelt gGmbH – Projekt „Cool bleiben“

Elterntreff „OASE“

Zur Kooperation mit brotZeit e.V.

Seit dem Schuljahr 2011/12 kooperieren wir mit dem Verein Brotzeit e.V. (www.brotzeitfuerkinder.org) und nutzen zurzeit das kostenlose Frühstücksangebot vor Unterrichtsbeginn. Mehrere aktive Seniorinnen bieten täglich in der Zeit von 7.15 Uhr bis 7.50 Uhr ein Frühstück für unsere Mädchen und Jungen an. Eine Anmeldung dafür ist nicht erforderlich.

Zur Kooperation mit dem evangelischen Johannesstift

Die Kooperation besteht seit 2009. Ziel ist es, jährlich im Rahmen einer Staffel Kulturpiloten in Klasse 5 auszubilden. Mit ca. 12 Kindern werden kulturelle Einrichtungen unserer Stadt erkundet. Dabei wird erreicht, dass die Mädchen und Jungen ihre Stadt, sich selbst und die Gruppenmitglieder besser kennenlernen. Durch Rückmeldungen innerhalb der Klasse gibt es Anregungen für Ausflüge im schulischen oder privaten Bereich.

Kooperation mit bildog – Knowledge Club Berlin

Büchereibauaktion

Foto: Emrullah Gümüssoy

Die Kooperation besteht seit 2010. Über 40 ehrenamtliche Studenten und Bewohner aus der unmittelbaren Umgebung der Schule bieten den Schüler/innen der 4. bis 6. Klassen verschiedene sinnvolle Nachmittagsangebote an. Die Angebote haben die Kinder sich im Rahmen einer großen Open Space-Tagung ausgedacht und geplant. Folgendes findet aktuell statt: Hausaufgabenbetreuung, Theater AG, Mode Design, Schülerzeitung, Basketball, Fußball, Skateboard AG, Filmworkshop, Spieletreff, Gitarrenunterricht – und vieles mehr ist in Planung (www.bildog.de).

Zur Kooperation mit den Kitas

Um unseren zukünftigen Schulanfänger/innen und deren Eltern die Angst vor dem ersten Schritt in die Schule zu nehmen, gehen die zukünftigen Klassenlehrer/innen in die Kitas unseres Kiezes und stellen sich und ihre Arbeit auf Elternabenden vor. Die Vorschulkinder bekommen die Möglichkeit, ihre zukünftige Lerngruppe an einem Tag durch den Schulalltag zu begleiten. Zusätzlich werden gemeinsam Aktionen gestartet, so laden sich Klassen und Kita-Gruppen gegenseitig zu Festen oder Ausflügen ein. Die Eltern der Kitas können sich an einem „Tag der offenen Tür“ einen ersten Eindruck von unserer Schule machen.

Elternberatungscafé Oase

Mit dem Café Oase wurde an der Richard-Schule ein Ort geschaffen, an dem sich Menschen in ungezwungener Atmosphäre begegnen, an dem Berührungsängste abgebaut, die Besucher/innen für das Thema Gesundheit und Erziehung sensibilisiert werden. Dies soll immer mehr in Eigenverantwortung der Eltern im Kiez erfolgen. Gefördert wird das Projekt aus Mitteln des Programms „Soziale Stadt“, Träger: AspE e.V.

Handwerk und Industrie

Mit Schmiedevorführungen wird der schulische Sachkundeunterricht mit lebensweltlichem Bezug bereichert. Neben der anschaulichen Verwendung von Feuer, Metall und Schmiedewerkzeug wird an dem geschichtsträchtigen Ort der Rixdorfer Schmiede praktische Heimatkunde betrieben. Die Kinder erleben dort einen traditionsreichen Handwerksberuf. Gefördert wird das Projekt aus Mitteln des Programms „Soziale Stadt“, Träger: Rixdorfer Schmiede e.V.

Cool bleiben – Respekt zeigen! Gewaltprävention und Soziales Lernen

Durch kontinuierliche gewaltpräventive Trainings mit Schüler/innen, Biografie- und Zukunftsarbeit, Theaterpädagogik und kooperative Gruppenarbeit (Spiele, Musik, bildnerisches Gestalten) erweitern die Kinder und Jugendlichen ihren Handlungsspielraum. Sie lernen neue Blickwinkel kennen und entwickeln konstruktive Alternativen in der Gestaltung ihres Alltags. Sie erweitern ihr Ausdrucksvermögen, entwickeln Sensibilität für ihre Bedürfnisse und die von anderen, sie lernen, zusammen zu arbeiten, Hilfe anzunehmen und anzubieten. Dieses Projekt wird aus Mitteln des Programms „Soziale Stadt“ gefördert. Träger: Lebenswelt gGmbH

Entdecken, erforschen, erfinden.

Die Lernwerkstatt an der Richard-Grundschule

Oft geben Kinder auf Fragen ihrer Lebenswelt ähnliche Antworten wie Wissenschaftler vergangener Zeiten. Aristoteles, Kepler oder Einstein hätten sich mit Esra, Omar oder Lia aus der Richard-Grundschule gut unterhalten können. Und deshalb machen sich dort Wissenschaftshistoriker wie auch Kinder in einer Lernwerkstatt an die Arbeit, gemeinsame Fragen zu beantworten.

Sie erforschen beispielsweise den Anschwung einer Schaukel, denn schließlich nennt Galilei so etwas den Impetus, ein Wort, mit dem er das Fallgesetz beschreibt. Das Ganze heißt: Forschung auf Augenhöhe! Es wird mit allen Sinnen experimentiert und mit vielen Medien dokumentiert. Es gibt einen Arbeits- und einen Präsentationsraum. Die Idee dieser Lernwerkstatt ist aus Vorläuferprojekten der Richard-Grundschule, des Comenius-Gartens und des Max-Planck-Instituts für Wissenschaftsgeschichte entstanden. Eine Atmosphäre des Fragens und Lernens hatte sich seinerzeit herausgebildet, die viel Freude machte und die es zu erhalten galt, was nicht nur mit dem Buch „Wunderforschung“ im Verlag Nicolai gelungen ist, sondern auch und vor allem mit der Lernwerkstatt selbst. Diese ist nun fester Bestandteil des Austausches zwischen Schule und Öffentlichkeit.

Wissenschaftler und Kinder können dort in kleinen Gruppen entdecken, erforschen, erfinden und das Ganze von Zeit zu Zeit in Ausstellungen präsentieren. Der kulturelle Reichtum eines ansonsten armen, immer wieder von Missachtung bedrohten Migrantenviertels blitzt auf, was ein sehr schönes Zeichen der gesamtgesellschaftlichen Öffnung von Schule ist. Hatte Johann Amos Comenius (1592–1670) Bildung für alle gefordert, für Mädchen und Jungen, für Arm und Reich, für Mehr- und Minderbegabte, so wollte er, dass die Jugend eines Ortes sechs Jahre lang in eine gemeinsame Schule geht. Keiner sollte ohne den anderen lernen – ein Idee, die es bei jedem sozialen Wandel eines Quartiers festzuhalten gilt. Die Lernwerkstatt an der Richard-Grundschule leistet dazu ihren Beitrag.

Das Projekt wird gefördert aus Mitteln des Programms „Soziale Stadt“. Träger: Freundeskreis der Richard-Grundschule.

Naturerlebnis und Umweltbildung

Mit diesem Projekt soll das Naturverständnis der Kinder gefördert, Umweltbildung direkt in den Bildungsalltag integriert werden. An der Richard-Grundschule wird u.a. der Hinterhof zum „Grünen Klassenzimmer“ umgestaltet. Gefördert wird das Projekt aus Mitteln des Programms „Soziale Stadt“. Träger: Kinderland e.V.

Adolf-Reichwein-Schule

Grund- und Oberschule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Lernen

Sonnenallee 188
12059 Berlin
Telefon: (030) 63 22 51 11
Telefax: (030) 63 22 51 21
mail@adolf-reichwein-schule.com
www.adolf-reichwein-schule.com

Schulleitung: Herr Saurin
Konrektor: Herr Schüssler

Im Schuljahr 2011/2012 werden an der Adolf-Reichwein-Schule 185 Schüler/innen unterrichtet.

Die Schüler/innen werden in 15 Klassen beschult. Darunter befindet sich bei den 9. und 10. Klassen jeweils eine Praxisklasse.

Unser Motto

Die Adolf-Reichwein-Schule arbeitet für ein friedliches Miteinander der Menschen verschiedener Nationalitäten und Herkunft. Weiterhin versucht die Schule benachteiligten und im Lernen beeinträchtigten jungen Menschen ein hohes Maß an Bildung zu vermitteln.

Die Schule

Die Adolf-Reichwein-Schule betreut allgemeine Grundschulen im sozial stark belasteten Norden Neuköllns:

- Rixdorfer Grundschule (ca. 400 Schüler),
- Richard-Grundschule (ca. 420 Schüler),
- Löwenzahn-Grundschule (ca. 360 Schüler)
- Schule am Teltowkanal (ca. 350 Schüler)
- 1. Gemeinschaftsschule Neukölln „Campus Rütli“ (ehem. Franz-Schubert-Schule/Rütli-Schule/Heinrich-Heine-Schule)
- Hermann-Boddin-Grundschule

Die Adolf-Reichwein-Schule nimmt Kinder auf, die in der allgemeinen Schule nach Ausschöpfung aller Unterstützungsmöglichkeiten nicht mehr hinreichend gefördert werden und denen in einem Feststellungsverfahren sonderpädagogischer Förderbedarf (Lernen) zuerkannt wurde.
In der Unter- und Mittelstufe wird den Schülern ein differenziertes Angebot zum Erlernen der Kulturtechniken unterbreitet.
Der Unterricht in der Sekundarstufe I zeichnet sich durch einen erhöhten Praxisanteil aus. Im Vorfeld der beruflichen Ausbildung werden Einsichten vermittelt, die für das Arbeitsleben nach der Schule von erheblicher Bedeutung sind. Dabei werden Tages- und Blockpraktika, Informationstechnologie und Medienkompetenz, die Arbeitslehre im Allgemeinen sowie Arbeitslehreunterricht in Schülerfirmen besonders betont.
Die Adolf-Reichwein-Schule arbeitet in einem sozialen Brennpunkt. Der Anteil an Kindern nichtdeutscher Herkunftssprache an der Adolf-Reichwein-Schule liegt seit Jahren um 80 Prozent. Wir unterrichten im gemeinsamen Unterricht u. a. türkische, kurdische, arabische, serbische, bosnische und albanisch sprechende Schüler/innen, Sinti- und Romakinder, nicht zuletzt auch 20 % deutsche Kinder.

„Cool bleiben – Respekt zeigen!“

Freizeitgestaltung

Die **Freizeitgestaltung** findet montags, dienstags und mittwochs von 13.30–15.30 Uhr für Schüler/-innen der Klassen 3 bis 6 statt. Weiterhin wird an diesen Tagen ein Mittagstisch angeboten, das Essen wird von dem Caterer Luna GmbH hergestellt und geliefert. In der **Freizeitgestaltung** werden von zwei Fachherzieherinnen für Integration Projekte wie Hausaufgabenhilfe, kreatives Gestalten, Streetdance, Mädchenfußball u.a. durchgeführt. Die **Freizeitgestaltung** ist kein Hort, da die Adolf-Reichwein-Schule keine Ganztagsschule ist.

AG-Angebote der Schule

Zirkus-AG · Mädchenfußball · Jungenfußball · Schülerzeitung · Schwimm-AG · Hockey-AG · Tischtennis-AG

Zirkus-AG

Zukunftsvorhaben

In der Adolf-Reichwein-Schule werden Kinder und Jugendliche beschult, die in der allgemeinen Schule erhebliche Lernschwierigkeiten haben. Nach entsprechendem Erfolg werden die Schüler/innen an die allgemeine Schule reintegriert, dabei wird genau darauf geachtet, welche Schule dafür geeignet ist. Weiterhin ermöglicht die Adolf-Reichwein-Schule allen Schüler/innen, einen ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten entsprechenden Schulabschluss zu erhalten.

Kooperationspartner

Lesepaten, Lokales Berufliches Orientierungszentrum(LBO), LebensWelt gGmbH, Hilfe für Jungs, Freudenbergstiftung, QM Richardplatz Süd, Polizei Abschnitt 54, CJD Berlin, Jugendamt Nordost, Tandem BQG, Kleingartenanlage „NCR“, AspE e.V., Berufliche Orientierung in Berlin (BOB), Vincentino e.V., TanzZeit e.V. u.a.m.

Lesepaten

Unsere Lesepaten sind im Unterricht integriert. Sie helfen den Schüler/innen, ein besseres Leseverständnis zu erlangen, sich im Lesen zu verbessern und führen unsere Kinder und Jugendlichen an die Bücher heran.

LBO

Unsere Jugendlichen werden durch die Mitarbeiterin an Berufe herangeführt. Weiterhin sucht sie mit den Schüler/innen einen geeigneten Praktikumsplatz und berät sie bei der Berufsorientierung.

CJD Berlin

Christliches Jugenddorf: unterhält ein Projekt der vorberuflichen Bildung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. CJD bietet an drei Tagen der Woche praktischen Unterricht in verschiedenen Berufsfeldern, den Erwerb fachlicher Basisqualifikationen in einem gewählten Berufsfeld und intensive Betreuung durch Sozialarbeiter/innen und Ausbilder/innen.

„Cool bleiben - Respekt zeigen“ (Lebenswelt gGmbH)
Gewaltprävention und Soziales Lernen: Durch kontinuierliche gewaltpräventive Trainings mit Schüler/innen, Biografie- und Zukunftsarbeit, Theaterpädagogik und kooperative Gruppenarbeit (Spiele, Musik, bildnerisches Gestalten) erweitern die Kinder und Jugendlichen ihren Handlungsspielraum. Sie lernen neue Blickwinkel kennen und entwickeln konstruktive Alternativen in der Gestaltung ihres Alltags. Sie erweitern ihr Ausdrucksvermögen, entwickeln Sensibilität für ihre Bedürfnisse und die von anderen, sie lernen, zusammen zu arbeiten, Hilfe anzunehmen und anzubieten. Dieses Projekt wird aus Mitteln des Programms „Soziale Stadt“ gefördert.

Alphabetisierung

An der Adolf-Reichwein-Schule wird durch Kooperationspartner und schulisches Personal den Kindern und Jugendlichen, die die deutsche Sprache nicht beherrschen, eine auf sie zugeschnittene Alphabetisierung angeboten.
Da diese Schüler/innen in ihren Klassen durch die Sprach- und Schreibschwierigkeiten relativ isoliert sind, wurden sie in Gruppen zusammengefasst, die sich am Sprachentwicklungsstand orientieren (Wortschatz, bessere Differenzierung). Die Kriterien für die Gruppenzuweisung werden mit den Klassenleitungen erarbeitet. Das Projekt wird über das Programm „Soziale Stadt“ kofinanziert.

Der Schülerclub (Lebenswelt gGmbH)
Der Schülerclub in der Adolf-Reichwein-Schule ist für alle Schüler/innen der Klassen 7 bis 10 geöffnet. Montags, dienstags, mittwochs, donnerstags und freitags können die Jugendlichen sich im Schülerclub treffen.
Der Schülerclub ist ein Ort, an dem sich die Mädchen und Jungen eine Auszeit nehmen sowie mit der Sozialpädagogin ihre Sorgen besprechen können.
An zwei Tagen in der Woche ist der Schülerclub wechselnd für Mädchen und Jungen geöffnet. An diesen Tagen können Themen wie Pubertät, Gesundheit, Hygiene, Beruf und Hobbys diskutiert werden. Um die Partizipation und Mündigkeit zu fördern, werden unter Einbeziehung der Schüler/innen Freizeitaktivitäten geplant und durchgeführt. Im Schülerclub werden in Zusammenarbeit mit den Kollegen der „2. Chance“, dem Lehrerkollegium und dem Schulsozialarbeiter Miniprojekte und Projekttage organisiert.

Naturerlebnis und Umweltbildung

Mit diesem Projekt soll das Naturverständnis der Kinder gefördert, Umweltbildung direkt in den Bildungsalltag integriert werden. An der Adolf-Reichwein-Schule werden mit Schüler/innen und Lehrer/innen die Schulgartenbeete gepflegt. Gefördert wird das Projekt aus Mitteln des Programms „Soziale Stadt“. Träger: Kinderland e.V.

Handwerk und Industrie

Das Kooperationsprojekt zwischen dem Bereich Arbeitslehre der Schule und der Rixdorfer Schmiede verfolgt die Idee, Schüler/innen Unterrichtsinhalte praktisch zu vermitteln. Über mehrere Monate hinweg schmieden, treiben, fräsen, schleifen und polieren die Schüler/innen ihre Gegenstände nach fachkundiger Anleitung. Neben handwerklichem Geschick wird v.a. das Gruppengefühl gefördert. Unterstützt wird das Projekt aus Mitteln des Programms „Soziale Stadt“. Träger: Förderverein Rixdorfer Schmiede e.V.

Schulhofumgestaltung

Ziel dieser über das Programm „Soziale Stadt“ geförderten Maßnahme war die Schaffung von Frei- und Spielflächen für sportliche Zwecke. Der Schulhof wurde auf Grundlage einer umfassenden Schülerbeteiligung umgestaltet und im Sommer 2010 feierlich eröffnet. Der Schulhof steht in den Nachmittagsstunden Kinder- und Jugendeinrichtungen aus dem Quartier zur Verfügung.

TanzZeit

Viele Kinder und Jugendliche der Adolf-Reichwein-Schule leiden an Bewegungsarmut, sie leiden an Übergewicht. Die Schüler/innen können durch die Defizite ihrer Selbstwahrnehmung ihre Umwelt nicht differenziert wahrnehmen. Ihnen fehlt es an Körpersprache und sie können ihre Gefühle nicht konkret zeigen oder benennen. Durch die Kooperation mit den Mitarbeitern der TanzZeit erfahren die Kinder und Jugendlichen ein hohes Maß an Bewegung und sie entwickeln Lust an der Bewegung. Durch das Tanzen wird sowohl die körperliche Befähigung als auch die Selbstwahrnehmung aus psychischer und kognitiver Sicht gestärkt.

Viele Schüler/innen erfahren intensiv, wie die eigenen Gefühle nur durch Körpersprache zum Ausdruck gebracht werden können. Sie stärken ihr Selbstbewusstsein durch Vortanzen und Präsentieren. Das Durchhaltevermögen der Kinder und Jugendlichen wird entwickelt, sie haben Freude am Darstellen und ihre eigene Kreativität bzw. eigenen Ideen können sie einbringen. Durch das Projekt werden die Schüler/innen sowie ihre Eltern an die zeitgenössische Kunst herangeführt.

Weiterhin ist zu beobachten, dass die Kinder und Jugendlichen vermehrt pünktlich zur Schule kommen, da die Proben in den ersten Stunden des Unterrichtes stattfinden.

Die TanzZeitproben werden im Rahmen des Unterrichts im Klassenverband durchgeführt und meist von zwei TanzZeit-Choreographen (viele mit internationaler Herkunft) gestaltet.

Das Projekt wird aus Mitteln des Programms „Soziale Stadt“ kofinanziert.

2. Chance (Lebenswelt gGmbH)

Das pädagogische Team: Interkulturell, mit 5 Fremdsprachen: Albanisch, Arabisch, Serbokroatisch, Türkisch und Romanes

Zusatzqualifikationen: Elterntraining, Kunsttherapie, Theaterpädagogik

Angebote: Individuelle schulische Förderung am Vormittag, attraktive Gruppenangebote am Nachmittag, Elternaktivierung, Vernetzung der Schüler/innen und Eltern

Methoden: Kooperation mit den Klassenlehrer/innen, Kooperation mit den Eltern, Vernetzung der Schüler/innen sowie Eltern mit Angeboten im Kiez (Beratungsstellen, Jugendfreizeiteinrichtungen), Hospitationen im Unterricht, Hausbesuche, Elternnachmittage, Elterngespräche, Einzelförderung, Realisierung von kleinen Projekten

Tagesstruktur: Am Vormittag Feststellung der Anwesenheit in den betreuten Klassen, telefonischer Kontakt zum Elternhaus bei Fehlen der gemeldeten Schüler/-innen, Hausbesuche bei mehrtägigem Fehlen, individuelle Förderung der Schüler/-innen in Absprache mit den Lehrer/innen, Hospitationen in den betreuten Klassen. Mittags Imbiss nach Schulschluss, am Nachmittag Hausaufgabenhilfe, Freizeitangebote, Realisierung von kleinen Projekten.

Kita und Hort Magdalenen

Kita und Hort Magdalenen

Katholische Kita St. Richard

Kita Böhmische Straße 1

Kita „Du und Ich“

KREATIVHAUS e.V.

Kindertagesstätten

EV. KITA MAGDALENEN

evangelischer kirchenkreis neukölln

Kita und Hort Magdalenen

Karl-Marx-Straße 197
12055 Berlin
Tel. (030) 56 82 57 59
ev-kita.magdalenen@kk-neukoelln.de
www.evkg-rixdorf.de (unter Kindertagesstätten)

Leitung: Reiner Pruchnik
Stellvertretung: Katrin Pohler

Öffnungszeiten: Mo–Fr 6.00–17.00 Uhr
(Hort bis 18.00 Uhr)

Wir betreuen zur Zeit 125 Kinder im Teiloffenen Elementarbereich, im Hort und in einer Krippengruppe. Besondere Schwerpunkte unserer Kita sind Sprachförderung und das „Haus der kleinen Forscher“.

Unser Haus ist offen für alle Kinder gleich welcher Nationalität, Hautfarbe oder Religion. Wir sind eine multikulturelle Einrichtung. Bei uns spiegeln sich die unterschiedlichsten Nationalitäten und sozialen Gruppen aus unserem Kiez wieder.

Grundlage für unsere pädagogische Arbeit ist das Berliner Bildungsprogramm. Schwerpunkte unserer Arbeit sind das soziale Miteinander – Kinder lernen das Leben in Gruppen, Anerkennen von Regeln, Respektieren von Grenzen, Achtung des Anderen – und neben vielen anderen Dingen hauptsächlich die Spracharbeit.

Für uns spielt die individuelle Entwicklung jedes Kindes eine wichtige Rolle. Dieses spiegelt sich in einer offenen Arbeitsweise und in der Gestaltung der Kita in „Funktionsräumen“ wieder. Gemeindenähe und die Vermittlung christlicher Werte gehören ebenso zum Leben in unserer Einrichtung.

Bewegungsmöglichkeiten gibt es auf einem hauseigenen Spielplatz und im Rahmen von Außenaktivitäten. Auf gesunde kindgerechte Ernährung wird Wert gelegt.

Wir sind im Quartiersrat Richardplatz Süd engagiert. Wir kooperieren mit den Kitas in unserer Nähe, der Peter-Petersen- und der Richard-Grundschule, dem Central Rixdorf, den anderen Kitas der Kirchengemeinde Rixdorf (Tabea, Deborah) und restlichen Kitas des Kirchenkreises Neuköllns.

Kath. Kindertagesstätte St. Richard

Schudomastraße 15
12055 Berlin
Telefon (030) 6 84 57 25
kita@st-richard-berlin.de

Leitung: Herr Einsfeld

Öffnungszeiten: 7.00 – 17.00 Uhr
Sprechzeiten: Di und Do 8.00 – 10.00 Uhr
Mi 15.00 – 16.30 Uhr
Do 8.00 – 10.00 u. 15.00 – 16.30 Uhr

75 Plätze in Krippe und Kindergarten
für Kinder im Alter von 1 bis 6

„Weil es um unsere Kinder geht." *(Karl Kardinal Lehmann, Mainz)*

Die Katholische Kirchengemeinde St. Richard befindet sich im Bezirk Neukölln, einem der ärmsten und sozial schwierigsten Gebiete von Berlin. Dieser Raum ist besonders gekennzeichnet durch eine weit überdurchschnittliche Arbeitslosen- und Migrantenzahl, einen hinteren Platz im Sozialstruktur-Atlas, hohe Bevölkerungsdichte sowie das Zusammensein mit einem starken interreligiösen einerseits und andererseits religionsfernen Millieu.
Vor diesem Hintergrund soll unsere Kita für die Kinder ein Ort der Geborgenheit sein. Den Vorstellungen von Friedrich Fröbel folgend betrachten wir unsere Kita als einen Kindergarten, der für die Kinder „ein Stück zurückgebrachtes Paradies" darstellt, in dem sie „in Übereinstimmung mit sich, mit Gott und der Natur" erzogen werden. Hierbei ergänzen wir die familiäre Erziehung. In unserem Kindergarten dürfen Kinder Kinder sein. Dazu soll die Erziehung bildend, fördernd und anleitend sein, aber nicht formen und auch nicht nur von Leistung der Erwachsenenwelt her gesehen oder auf gesellschaftliche Ziele hin gerichtet sein. Das freie und nicht zweckgebundene Spiel hat bei uns einen hohen Stellenwert, um die Neugierde, Kreativität und das Selbstbewusstsein der Kinder zu stärken. Religion und Glaube spielen für die Kinder eine fundamentale Rolle bei der Sinneserschließung der Welt und der Entwicklung des eigenen Ichs. Deshalb sind bei uns religöse Elemente wie z. B. das Feiern von christlichen Festen sowie die aktive Einbindung in die Kirchengemeinde St. Richard integraler Bestandteil und damit erlebte Wirklichkeit, wobei andere Religionszugehörigkeiten respektiert werden. Die Arbeitsweise in unserem Kindergarten soll nicht nur für das Personal, sondern insbesondere für die Eltern, die Gemeinde und die weitere Öffentlichkeit transparent und nachvollziehbar sein.

Die tägliche Arbeit basiert auf dem Berliner Bildungsprogramm. Besondere Schwerpunkte sind:
Religionspädagogik: monatlich Kirche am Vormittag (für 3–6 Jährige); kindgerechte Feiern (Ostern, Erntedank, St. Martin, Nikolaus, Krippenspiel)
Bewegung: tägliche Spaziergänge im Krippenalter; tägliches Freispiel im Garten; wöchentl. Turnstunden im Kigaalter; Schwimmen und Inline-Skating im Vorschulalter
Sprache: Wir unterstützen die Eltern in der Zweisprachigkeit ihrer Kinder und fördern die Kinder im Erlernen der deutschen Sprache.
Projektarbeit: In jahreszeitlichen Projekten erfahren die Kinder die Natur und in den Themenräumen können sie diese Erlebnisse experimentell aufarbeiten.

Kindertagesstätte Böhmische Straße 1

Böhmische Straße 1
12055 Berlin
Telefon (030) 68 39 26 47
Kita-BoemischeStrasse@kitaso.berlin.de
(ab 2012)
www.kitas-in-berlin.de

Leitung: Christel Weiß, Andreas Hoyer

Öffnungszeiten: Mo - Fr 6.00 – 17.30 Uhr

Wir betreuen in 2011 132 Kinder in 3 Einheiten mit 9 Gruppen inkl. einer Krippengruppe für Kinder von 0 bis 3.

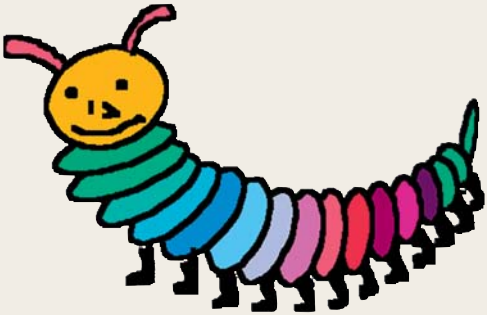
Unsere Kindertagesstätte liegt im Herzen von Berlin-Neukölln in der Böhmischen Straße 1 nahe des Richard- platzes.
Wir betreuen in unserem Haus derzeit 132 Kinder mit und ohne Behinderungen im Alter bis zu sechs Jahren in altersgemischten Gruppen in 3 Einheiten und 9 Gruppen. Unsere Kita wird von Kindern aus etwa 20 verschiedenen Nationalitäten besucht, von denen ca. 70 % Deutsch als Zweitsprache erlernen.

Besondere Schwerpunkte

- Sprachförderung
- Mitglied im „Haus der kleinen Forscher“

Unsere Kooperationspartner

Wir sind Mitglied im Quartiersrat, im „Haus der kleinen Forscher“, sind Kooperationspartner des Quartiersmanagements Richardplatz Süd und haben einen Kooperationsvertrag mit der AWO-Kita „Du und Ich“ sowie mit der Löwenzahn-Grundschule.



Kindertagesstätte „Du und Ich“

Kanner Straße 12
12055 Berlin
Tel. (030) 56823640
info-duundich@awo-suedost.de
www.awo-südost.de

Leitung: Manuela Saupe

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 6.00–18.00 Uhr
nach dem Bedarf der Familen

Wir betreuen zur Zeit 115 Kinder ab 1 Jahr in 3 altersgemischten offenen Etagen mit je 35-38 Kindern.

Die Kita

In einem roten Backsteingebäude tummeln sich über 4 Etagen 115 Kinder. Ein großer Garten gibt Raum für viele unterschiedliche Bewegungsangebote.

Unser Konzept

Die Umsetzung des Berliner Bildungsprogrammes erfordert ein hohes Maß an Öffnung der Kita. So setzen wir konzeptionell offene Arbeit und Altersmischung sowie den Situationsansatz um. Eltern sind uns immer willkommen, denn wir wollen ein Ort für Begegnung von Familien sein. Unsere Schwerpunkte sind Bildung im lebenspraktischem Bereich, Sprachförderung, Bewegungsangebote, Elternaktivitäten.

Unsere Kooperationspartner

Wir kooperieren mit allen Kitas der näheren Umgebung, der Jugendfreizeiteinrichtung „Scheune“, der Löwenzahn-Grundschule, der Richard-Grundschule, der Eduard-Mörike-Grundschule und mit weiteren 13 Kitas der AWO in Neukölln, Reinickendorf, Lichtenberg und Treptow.

KREATIVHAUS e.V.

KREATIVHAUS
Theaterpädagogisches Zentrum
und Kultur- und Begegnungsstätte

Fischerinsel 3
10179 Berlin
Tel. (030) 23 80 91 - 3
Fax (030) 23 80 91 - 50

kontakt@kreativhaus-tpz.de

Ansprechpartnerin für Sprachförderung:
Krisztina Csörgei

„Spielend Sprache lernen" – Sprachförderung an der Kita Magdalenen, der Kita St. Richard und der AWO-Kita „Du und Ich"

Mit diesem Projekt fördert der KREATIVHAUS e.V. die sprachliche Entwicklung von Vorschul- und Kindergartenkindern im QM-Gebiet Richardplatz Süd und verbessert so ihre Startbedingungen in der Schule.
Zielgruppe sind die Kinder mit Sprachförderbedarf an den 3 Kita in der Phase vor der Einschulung sowie ihre erwachsenen Bezugspersonen (Eltern, Erzieher/innen).
Dazu werden kulturpädagogische Methoden eingesetzt, Theater-, Spiel- und Musikpädagogik. Ein wichtiges Ziel ist es, Kindern positive Erfahrungsmöglichkeiten mit Sprache zu verschaffen und damit ihre Motivation zum Sprechen zu erhöhen und damit zur Verbesserung des Sprachvermögens beizutragen.
Die wöchentlichen Förderstunden finden jeweils zu einem bestimmten Thema statt, beispielsweise unser Körper, wo wir wohnen, Kochen und Einkaufen, Winter bei uns. Diese Inhalte fördern die verschiedenen Sprachbereiche. Entsprechende methodische Elemente sind: Rhythmus-, Sing- und Tanzspiele, Nachspielgeschichten, Wahrnehmungsspiele und Sensibilisierungsübungen, Handpuppen, Wettspiele, Bewegungsanimation (z.B. Trommeltanz) etc.:

- Durch vielfältige Bewegungsangebote werden der Erfahrungsschatz und somit gleichzeitig der Wortschatz von Kindergartenkindern besonders in Bezug auf Körper und Raum gefördert. Dazu dienen unter anderem Bewegungsparcours, -spiele und -lieder.
- Sinnliche Eindrücke durch Tastspiele verschiedenster Art fördern speziell den sprachlichen Ausdruck von Gefühlen und Beschaffenheit. Durch Spiele, bei denen das Schmecken und Riechen im Vordergrund steht, wird besonders gut der gesamte Bereich der Nahrungsmittel und der Natur erfahrbar und damit sprachlich umsetzbar.
- Allgemeine Umwelterfahrungen und der entsprechende Wortschatz lassen sich durch Spiele und Übungen zum Bereich Hören gezielt fördern, z.B. Geräusche in der Natur, der Stadt und der Wohnung.
- Seherlebnisse fördern ebenfalls Erfahrungen und somit den Wortschatz, besonders in Bezug auf das menschliche und gegenständliche Umfeld des Kindes.

Gefördert wird das Projekt aus Mitteln des Programms „Soziale Stadt".

Kitafenster im Richardkiez

Schülerladen Bermudadreieck

Kindertagesstätte Kleine Fische

Kindertagesstätte Minihausen e.V.

Kindertagesstätte Puck e.V.

Kinderladen Urmel e.V.

Eltern-Kind-Initiativen

Schülerladen Bermudadreieck Kleinkindpädagogik e.V.

Schöneweider Straße 20
12055 Berlin
Tel. (030) 68410 51
info@kleinkindpaedagogik-berlin.de
kleinkindpaedagogik-berlin.de
Leitung: Claudio Pezzica
Ansprechpartner/in: Daniela Behnert
Öffnungszeiten: 12.00 – 17.00 Uhr

- **Integrationseinrichtung**
- **Abholung der Kinder an der Schule**
- **Gemeinsames Mittagessen**
- **Betreuung und Unterstützung bei Hausaufgaben**
- **Angebote von Bastelarbeiten (Filzen, Nähen, Malen, Stricken, Weben, Arbeiten mit Holz usw.)**

Wir sind ein elterngeführter Integrationsschülerladen in Kooperation mit der Peter-Petersen-Grundschule in Neukölln. Wir betreuen bis zu 28 Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren.
Die Einrichtung besteht aus zwei Gruppen-, einem großen Tobe- und Spielraum und zwei weiteren Räumen, die je nach Bedarf von den Kindern genutzt werden. Weiterhin gibt es einen Werkraum, der zum Basteln und Bauen einlädt. Aus unserem Schülerladen haben wir direkten Zugang in unseren Garten mit Buddelkasten, Klettergerüst, Baumhaus, Schaukeln, einen Pool für den Sommer und einer Kickerhütte.

Im Schülerladen sind wir ein Team von 2 Erzieherinnen (eine davon ist Integrationserzieherin) und einem Erzieher (ausgebildeter Mediator). Wir werden von einer Praktikantin und einem Zivildienstleistenden unterstützt. Zudem haben wir eine MAE-Kraft, die für uns alle Reparaturarbeiten und Renovierungen übernimmt. Außerdem arbeitet bei uns eine Köchin, die jeden Tag für uns frisch und vegetarisch kocht.

Um 13.30 Uhr und um 14.00 Uhr werden unsere Kinder von der Schule abgeholt. In Absprache mit den Eltern dürfen die Kinder auch alleine gehen. Im Schülerladen essen wir zu Mittag und danach werden Hausaufgaben gemacht. Den Nachmittag verbringen wir mit Spielen, Fußball spielen im Garten, Basteln, Malen, Werken und allem, was sonst noch Spaß macht. Einmal die Woche haben wir unser Kinder-Meeting, in dem über aktuelle Themen geredet wird. Jeden Freitag machen wir einen großen Ausflug. Das Ziel des Ausflugs wird von uns allen ausgewählt und im Kinder-Meeting abgestimmt, wo es hingehen soll. In den Sommerferien verreisen wir jedes Jahr für fünf Tage mit den Kindern ins Umland von Berlin.

Kooperationspartner von „Bermudadreieck“ und „Kleine Fische“

- Peter-Petersen-Grundschule Berlin-Neukölln
- Kinder- und Jugendambulanz

Kita Kleine Fische Kleinkindpädagogik e.V.

Schöneweider Straße 20
12055 Berlin
Tel. (030) 685 58 79 oder (030) 63 22 79 62
info@kleinkindpaedagogik-berlin.de
kleinkindpaedagogik-berlin.de
Leitung: Claudio Pezzica
Ansprechpartner/in: Daniela Behnert
Öffnungszeiten: 8.00 – 17.00 Uhr

- **Integrationseinrichtung**
- **Musik mit einer Musikpädagogin**
- **regelmäßige Sportstunden**
- **mehrwöchige Projektarbeit**
- **Ausflüge**
- **regelmäßige Besuche auf umliegenden Spielplätzen**
- **jährliche Kinderreisen**

Im Kinderladen Kleine Fische werden Kinder im Alter von einem Jahr bis zur Einschulung pädagogisch begleitet. Es soll den Kindern eine Umgebung geboten werden, die sie als ihr zweites Zuhause akzeptieren, weil sie sich hier angenommen und rundum wohl fühlen. Grundlage der pädagogischen Arbeit bildet das Berliner Bildungsprogramm für Elementarerziehung.

Wir haben zwei Gruppen mit Kindern vom ersten bis dritten und vom vierten bis sechsten Lebensjahr. Die beiden Gruppen haben eigene Räumlichkeiten. Ausgewählte Aktionen und Ausflüge können gemeinsam mit beiden Gruppen stattfinden.

Der Kinderladen versteht sich als Bildungseinrichtung, in der die Kinder die Möglichkeit erhalten, in allen Bereichen ihrer Entwicklung gefördert zu werden. Das alltägliche Handeln orientiert sich an den aktuellen Bedürfnissen und Lebenssituationen der Kinder. Fragen und Erlebnisse werden aufgegriffen und zum Gegenstand des Gruppenlebens gemacht. Dabei planen die Erzieherinnen sowohl für die Kinder, als auch gemeinsam mit ihnen.

Seit vielen Jahren integrieren wir Kinder mit spezifischem Förderbedarf in unsere Gruppen. Dabei arbeiten die Erzieherinnen und Eltern eng mit der Kinder- und Jugendambulanz zusammen.

Der Kinderladen Kleine Fische bietet

- 2 Erzieherinnen mit Zusatzqualifikationen, Zivi, Köchin, Hausmeister, Putzmann, Praktikant/innen
- Frühstück und frisch zubereitetes Mittagessen (fleischlos)
- altersgemischte Gruppen mit 12 – 15 Kindern
- Integrationsarbeit
- rollstuhlgerechte Räumlichkeiten und Ausstattung
- großer Garten mit vielfältigen Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten, Planschbecken
- viele Ausflüge
- wöchentlich Yoga
- Sport
- jährlich eine Reise für alle ab 3 Jahren mit vorbereitender Ladenübernachtung
- Elternmitarbeit
- enge Zusammenarbeit mit dem Schülerladen

Kindertagesstätte Minihausen e.V.

Mareschstraße 18
12055 Berlin
Tel. (030) 682 15 49
kila-minihausen@t-online.de
Leitung: Frau Reinhardt
33 Kinder in 4 altershomogenen Gruppen

Minihausen besteht seit 1996. Die Räume befinden sich in einem Neuköllner Mehrfamilhaus - ohne Garten. Es gibt sechs Erzieherinnen und eine Kinderpflegerin. Eltern müssen keine Koch- oder Putzdienste leisten. Das Mittagessen bringt ein Lieferservice. Hin und wieder kochen wir mit den Kindern – gesunde Ernährung liegt uns am Herzen.

Unsere Schwerpunkte

- Integrationskita
- Arbeit nach dem BBP
- Bewegungsförderung (Dabei orientieren wir uns an der Arbeit von Elfriede Hengstenberg.)

Kindertagesstätte Puck e.V.

Zwiestädter Straße 2
12055 Berlin
Tel. (030) 682 76 71
ekt-puck@gmx.de
www.ekt-puck.de
Leitung: Judy Fenge

Insgesamt 25 Kinder in zwei Gruppen:
Kleine Gruppe (1-3 Jahre) mit 10 Kindern
Große Gruppe (3-6 Jahre) mit 15 Kindern

Unser erfahrendes, eingespieltes Team betreut Ihr Kind liebevoll mit vielseitigem, kreativem Programm in unseren freundlichen, großen Räumen und im grünen Hof.
Wir bieten Ihrem Kind Musik- und Trommelunterricht, Töpfern, Singen, Tanzen, Theater, Ausflüge, Reisen, Übernachtungen, Feste, Picknicks, Naturerfahrungen, themenbezogene Projekte und jede Menge Spaß.
Frühstück und Mittagessen aus Bio-Anbau, fleisch- und zuckerfrei, bei Bedarf auch milcheiweißfrei und weizenfrei, bereiten wir frisch zu.

Besondere Schwerpunkte

- Soziales Lernen
- Individuelle Eingewöhnung
- Förderung der Selbständigkeit
- Naturerfahrungen
- Kreativität und Musik

Unsere Kooperationspartner

- Comenius-Garten: Bepflanzen von Beeten, Naturerfahrungen
- Kita Minihausen: gegenseitige Not-Kinderbetreuung in der Sommerschließzeit

Im Comenius-Garten

Kinderladen Urmel e.V.

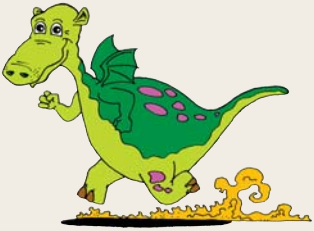
Kannerstraße 5
12055 Berlin
Tel. (030) 685 21 52
mail@urmel-kinderladen.de
www.urmel-kinderladen.de
Leitung: Gudrun und Carola

Eine altersgemischte Gruppe mit maximal 14 Kindern von 2 bis 6 Jahren wird von zwei wunderbaren Erzieherinnen und einer tollen Teilzeitkraft betreut.

Als selbstverwalteter Kinderladen kümmern sich im **Urmel** Eltern und Erzieherinnen gemeinsam um Organisatorisches und Bürokratisches. In regelmäßigen Mitgliederversammlungen werden Termine, Schließzeiten und Reisen, aber auch Projekte wie evtl. nötige Renovierungen besprochen. Aber das Herzstück unserer Einrichtung sind die Erzieherinnen. Denn ihr Engagement ist entscheidend für das Wohlbefinden unserer Kinder. Der ehrenamtliche Vorstand versucht, den Erzieherinnen den Raum zu geben, den sie zur Verwirklichung ihrer Ideen brauchen. Für die Kinder vermitteln sie so einen sicheren Rahmen, in welchem diese gleichzeitig gefordert und gefördert werden. In der Erlebniswelt der Kinder spielen die Erzieherinnen eine wichtige Rolle – weit über den Kinderladenalltag hinaus.

Unsere Schwerpunkte

- Regelmäßige Ausflüge
- Wöchentlicher Waldtag
- Vegetarische biologische Selbstverpflegung
- Familiäre Atmosphäre



Kinderladen Urmel e.V.

44 Kingz & Queenz – Filmprojekt

AspE FamilienForum Rixdorf

44 Kingz & Queenz

Frauentreffpunkt Schmiede

Jugend- und Gemeinschaftshaus „Scheune“

Kinderpavillon Droryplatz

Kulturbewegt e.V.

Näh- & Werkstudio

Outreach – Mobile Jugendarbeit

Sprach- und Integrationszentrum Berlin

Stadtteilmütter Neukölln

Ehrenamtliche Streitschlichter Richardkiez

ZeBus e.V.

Weitere Angebote

AspE-FamilienForum Rixdorf

Träger: AspE e.V.
Ambulante sozialpädagogische Erziehungshilfe

Brusendorfer Straße 20
12055 Berlin
Tel. (030) 624 33 69

info@aspe-berlin.de
www.aspe-berlin.de

Leitung: Andrea Walter-Gröger,
Pädagogische Leitung AspE e.V.

Unsere AspE-FamilienForen (aktuell: „Rixdorf“ und „High-Deck“) sind kiezintegrierende Zentren, die je nach Bedarf vor Ort unterschiedliche Angebote machen, die Integrations-, Bildungs- und Gesundheitsziele verfolgen.

Gruppenangebote

1. **Rückbildungsgymnastik** für Frauen
   ab der 6 Woche nach der Geburt,
   gemeinsam mit ihren Kindern,
   immer mittwochs 12.00–13.30 Uhr
   Kursleitung: Hebamme Gunthild Löwe-Greif
2. **Mehrsprachige Mutter-Kind-Gruppe**
   Spiel, Sing- und Beratungsangebote
   für Mütter mit Kleinkindern im Alter
   von 1 bis 3 Jahren
   immer donnerstags 10.00–11.30 Uhr
   Kursleitung: Kevser Elikecli
   und Lydia Böckelmann
3. **Kreativangebot** für Eltern aus dem
   Richardkiez: Basteln, Gestalten,
   gemeinsam kreativ sein, dabei Austausch,
   gegenseitige Beratung etc.
   immer donnerstags 12.00 bis 13.30 Uhr
   Kursleitung: Simone Strecker
4. **Musikgarten:** Spiel-, Sing- u. Bewegungsangebot für Mütter mit Säuglingen im Alter
   von 0 bis 4 Monaten
   immer freitags 9.30–11.00 Uhr
   Kursleitung: Ulrike Mierau
5. **Musikgarten:** Spiel-, Sing- u. Bewegungsangebot für Mütter mit Säuglingen im Alter
   von 4 bis 8 Monaten
   immer freitags 11.15–12.45 Uhr
   Kursleitung: Ulrike Mierau

Beratungsangebote / Sprechstunden

1. **Schwerpunkt „Gesundheitsprävention“**
   Do 12.00–13.00 Uhr, Martina Walter
2. **Schwerpunkt „Soziales“**
   Di 11.00–12.00 Uhr, Anne Thome
3. **Schwerpunkt „Behinderung“**
   Di 12.00–13.30 Uhr, Thomas Fertig
4. **Schwerpunkt „Schule“**
   n. Vereinbarung, Schulsozialarbeiter/innen
5. **Schwerpunkt „Bürger aus Osteuropa“**
   Mi 10.00–11.30 Uhr, Daniel Ibraimović
6. **Schwerpunkt „Geburt“**
   n. Vereinbarung, Hebamme Petra Lorenz
7. **Fachaustausch „Interkulturelle Fragen“**
   für Fachkräfte von AspE e.V.
   und anderer Träger und Einrichtungen
   alle 14 Tage montags, 14.00–15.30 Uhr,
   Daniel Ibraimović

Die Gruppenangebote 2,4 und 5 finden im Rahmen des Projektes „Familienbildung im Richardkiez“ statt und werden aus dem Programm „Soziale Stadt“ über das Quartiersmanagement Richardplatz Süd finanziert.

Foto: A. Gründler

Beim Strohballen-Rollen

44 Kingz & Queenz

Jugendaktivierungsprojekt

Workshops und sonstige Mitmachangebote für Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren

Leitung: Thomas Herr
Tel. (030) 43 73 92 24
44-kq@web.de

Kooperationspartner
Nutzen der Räumlichkeiten verschiedener Einrichtungen (Näh- und Werkstudio, Mädchenzentrum Szenenwechsel, Turnhalle der Adolf-Reichwein-Schule, Jugendclub Scheune)

44KQ bietet der Zielgruppe aktuell folgende Freizeitangebote: Streetdance für Mädchen, Bühnenservice-„Firma“, Holz-Workshop, großes Fußballturnier im Sommer, weitere Sportangebote drinnen und draußen, Popráci-Strohballenfest, Jugendbühne und Jugendrollen, Film-Workshop, T-Shirt-Siebdruck, Jahresabschlussparty mit Präsentationen aus den Projektmodulen.

44KQ möchte die Potentiale und Talente von Jugendlichen im kreativen, handwerklichen und sportlichen Bereich fördern, sie vor neue Herausforderungen stellen. Ihr Selbstbewusstsein wird durch kleine und große Erfolgserlebnisse gestärkt und insgesamt die sozialen Kompetenzen der Teilnehmer verbessert. Besonderer Wert wird auf die modulinterne Mitbestimmung der Teilnehmer gelegt.

Der Zielgruppe bietet sich eine Fülle unterschiedlicher Angebote der Beteiligung, die sie mit verschiedenen Einrichtungen in und außerhalb des Quartiers bekannt macht. 44KQ besteht seit 2007, bei konstantem wie wechselndem Programm.

Das Projekt wird aus Mitteln des Programms „Soziale Stadt“ gefördert.

Frauentreffpunkt Schmiede

Richardplatz 28
12055 Berlin
Tel. (030) 56 82 49 01 / (030) 902 39 - 25 95
gleichstellungsbeauftragte@bezirksamt-neukoelln.de
www.berlin.de/ba-neukoelln/gleichstellungsbeauftragte
Leitung: Sylvia Edler, Gleichstellungsbeauftragte
Ansprechpartner/in: Petra Grund, Gleichstellungsbüro
Öffnungszeiten: Mo - Do 09.00 - 18.00 Uhr
Fr 09.00 - 14.00 Uhr

FRAUEN IN NEUKÖLLN

Der Frauentreffpunkt Schmiede ist eine Einrichtung des Bezirksamtes Neukölln. Der Treffpunkt bietet ein Café mit der kleinen Galerie „weib-art“, Seminarräume und einen Internetarbeitsplatz.

Die Veranstaltungen umfassen ein vielfältiges Kulturprogramm für Frauen – mit Lesungen, Ausstellungen, Vorträgen, Seminare sowie Fortbildungen und kostenlose Beratungen in den Bereichen Bildung, Kultur, Gesundheit und Selbsthilfe. Das Veranstaltungsprogramm des Frauentreffpunktes Schmiede erscheint dreimal im Jahr.

Das Besondere an unserer Einrichtung

Ein wesentlicher Erfolg der Frauenbewegung ist die Schaffung von Orten für Frauen. Seit 1991 dient das ehemalige Wohnhaus der Rixdorfer Schmiede als kommunaler Treffpunkt für Frauen in Neukölln. Wer einen Veranstaltungsort sucht oder eine Gruppe gründen möchte, wendet sich an das Gleichstellungsbüro unter Tel. (030) 902 39 - 25 95.

Breakdance in der „Scheune“

Jugend- u. Gemeinschaftshaus „Scheune“

Böhmische Straße 39
12055 Berlin
Tel. (030) 31 98 80 98
jc-scheune@awo-suedost.de
www.scheune-suedost.de
Leitung: Frederik Spindler
Geöffnet Mo–Fr 14.30–19.30 Uhr

Angebote

- offenes Jugendangebot
- Fußball
- Breakdance
- Hausaufgabenhilfe / Nachhilfe
- Internetcomputer
- Kicker, Billard, Dart

Der Jugendclub „Die Scheune“ ist ein offener Jugendtreff und besteht seit 2006 im Richardkiez in Berlin-Neukölln. Die „Scheune“ wird von den Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis 18 Jahren besucht.
In der „Scheune“ können unter pädagogischer Aufsicht Hausaufgaben angefertigt und Nachhilfe genommen werden. Darüber hinaus bietet sie eine große Bandbreite an Tanz- und Sportangeboten. Die Kurse (durch das Quartiersmanagement Richardplatz Süd im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ gefördert), z.B. Breakdance, Fußball oder orientalischer Tanz, werden von qualifizierten Übungsleitern angeboten und sind für die Teilnehmer kostenlos. Weiter können die Jugendlichen andere Freizeitangebote wie Kickern, Billard und Computer mit Internetanschluss nutzen. Am Vormittag und abends steht das Haus Projekten für die Nachbarschaft zur Verfügung.

Kooperationspartner

Die „Scheune“ kooperiert mit dem Quartiersmanagement Richardplatz Süd und anderen sozialen Akteuren wie Schulen, Schulstationen und Kitas.

Brüder

Kinderpavillon
www.droryplatz.de
droryplatz@freenet.de

Kinderpavillon Droryplatz

Drorystraße 5
12055 Berlin
Tel. (030) 68 05 37 46
droryplatz@freenet.de
www.droryplatz.de
Leitung: Claudia Israel
Ansprechpartner: Werner Helmholz

Öffnungszeiten im Sommer:
täglich 12.00–19.00 Uhr
Öffnungszeiten im Winter:
täglich 12.00–18.00 Uhr

Angebote

- Boxen - Mo und Mi 15.15–17.00 Uhr
- Tischtennis - Mo und Mi 15.15–17.00 Uhr
- Frauensport - Mi 16.00–17.00 Uhr
- Kreatives Gestalten - Di und Do 15.00–18.00 Uhr
- Holzgruppe - Di und Do 15.00–18.00 Uhr
- Wii-Turniere - im Winter jeden Freitag
- Ballspiele - im Sommer jeden Freitag

Wir bieten den Kindern im Kiez die Möglichkeit, viele Dinge auszuprobieren. In den Ferien machen wir Ausflüge z. B. in Schwimmbäder, Museen, zu Sehenswürdigkeiten in Berlin u. ä., bei denen uns Eltern der Kinder begleiten und unterstützen.
In der Schulzeit helfen wir bei den Schularbeiten, wir kochen mit den Kindern, bieten Sportmöglichkeiten und Kreatives Gestalten an. Die Kinder können den Computerführerschein (Junior-Compass & Net-Compass) ablegen.
Unsere Arbeit zielt darauf, Eltern, Kinder und Jugendliche am Kinderpavillon anhand unterschiedlicher Angebote zu aktivieren und zu fördern. In unserem Bestreben werden wir durch das Quartiersmanagement Richardplatz Süd mit Mitteln aus dem Programm „Soziale Stadt“ gefördert. Das Besondere an unserer Einrichtung ist die Vielfalt unserer Angebote, die sich teilweise nach den Wünschen der Kinder richten. Wir bieten Schnupperkurse an oder empfehlen Einrichtungen, in denen sie weitere Angebote wahrnehmen können.
Wir möchten, dass die Kinder in unserem Kiez weiterhin neugierig bleiben und dass wir weiter so gut unterstützt werden, um mehr Angebote auch weiterhin den Kindern ermöglichen zu können.

Kooperationspartner

QM Richardplatz Süd / Löwenzahn-Grundschule / Richard-Grundschule / Outreach / Szenenwechsel / Wilde Rübe / Jugendhaus „Scheune“ / Schulstation „Pusteblume“ / Sportamt / Jugendamt

Kulturbewegt e.V.

Kultur bewegt e.V.

Oranienburger Straße 37
10117 Berlin
Tel. (030) 70 22 20 23
e-mail: info@kulturbewegt.de
web-site: www.kulturbewegt.de
Ansprechpartnerinnen:
Susanne Pozek
und Gabriele Kienzl

„Route 44"

„Route 44 und (Zweite) Heimat Neukölln"- Stadtteilführungen durch Frauen
Wir qualifizieren Anwohnerinnen in Neukölln als Stadtführerinnen

„Global Players unterrichten Migrationsgeschichte"
Wir bilden Zeitzeugen/innen zur Migrationsgeschichte aus.

ROUTE 44 Heimat Neukölln

„Zweite Heimat"

Kulturbewegt e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der 2006 gegründet wurde. Zentral ist die kulturhistorische und interkulturelle Arbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen. Wir konzipieren und realisieren Ausstellungen, museumspädagogische Angebote und qualifizieren Anwohner/innen in den Bezirken Wedding und Neukölln als Stadtteilführer/innen.
Unsere Arbeitsmethoden sind partizipative, nicht nur Teilnahme an den Projekten, sondern Teilhabe bei der Projektumsetzung.
Unsere Bildungs-und Geschichtsprojekte verfolgen einen multiperspektivischen Ansatz. Wir haben Spaß und Freude bei der Projektarbeit! Aktuell ist die Ausbildung von Zeitzeug/innen zur Migrationsgeschichte.

Zukunftsvorhaben

Wir möchten eine „Geschichtswerkstatt zur Migrationsgeschichte" in Neukölln aufbauen.

Unsere Kooperationspartner

Kulturamt Neukölln, Comenius-Garten, Netzwerk Migration in Europa e.V. sowie unterschiedliche Einrichtungen, Moscheen und Kulturvereine, die uns bei den Stadtführungen unterstützen

Das Projekt „Route 44" wird aus Mitteln des Programms „Soziale Stadt" gefördert.

Näh & Werk-Studio

Braunschweiger Straße 8
(Ecke Brusendorfer Str.)
12055 Berlin
Tel. (030) 87 33 79 50

sieben-auf-einen-streich@online.de
www.naehstudio-im-stadtteil.de

Leitung: Esther Ohse - 0176-83 06 72 79
Ansprechpartner/in für türkischsprachige Bewohner/innen: Elmas Mehmed

Öffnungszeiten Nähstudio:
Mo bis Do 09.00–15.00 Uhr, Sa 11.00–15.00 Uhr

Öffnungszeiten Werkstudio:
Di und Do 10.00–16.00 Uhr, Mi 15.00–20.00 Uhr

Während der Schulferien geschlossen!

Angebote

- Näh- und Schneiderkurse
- Schnittkurse
- offene Werkstatt
- Deutschkurse

Das Näh & Werk Studio ist ein Neuköllner Integrationsprojekt im Bereich der lokalen Ökonomie für Menschen mit Migrationshintergrund, Kinder, Jugendliche und Menschen mit geringem Einkommen im Quartier Richardplatz Süd.
Das Projekt versteht sich als Ort für Begegnung, des Lernens, der Beschäftigung und Qualifizierung. Es bietet ein umfangreiches Bildungsangebot aus unterschiedlichen handwerklichen Bereichen an und stellt verschiedene Dienstleistungen für soziale Akteure, Projekte, Bildungseinrichtungen und die Bewohner/innen im Quartier zur Verfügung.
Im Näh & Werk Studio arbeiten professionell ausgebildete, teilweise mehrsprachige,Fachkräfte. Spaß am Lernen und Lernerfolge erzielen wir durch kleine Lerngruppen und indiviuelle Förderung.
Das Projekt wird aus Mitteln des Programms „Soziale Stadt“ gefördert.

Zukunftsvorhaben

Gründung eines Bildungsträgers
Schaffung von Arbeitsplätzen

Kooperationspartner

Volkshochschule Neukölln, Quartiersmanagement Richardplatz Süd, 44 Kingz&Queenz, Nemona

Outreach – Mobile Jugendarbeit

12055 Berlin
Tel. (030) 56 82 18 60 (voraussichtlich ab 02/12)
j.soueidan@sozkult.de
n.el-chouli@sozkult.de
j.krystlik@sozkult.de
www.outreach-berlin.de
Leitung: Ralf Gilb
Tel. (030) 253 99 75
Axel-Springer-Straße 40/41
Ansprechpartner: Nazih El-Chouli
mobil: 0177 - 307 19 45
Öffnungszeiten: Mo–Fr 16.00–21.00 Uhr
(ab 2012 evtl. um 1 Std. früher)

Angebote für Jugendliche, die von der klassischen Jugendarbeit nicht erreicht werden, werden konzipiert und durchgeführt:

- Offene Jugendarbeit: Freizeitangebote, Beratung Unterstützung, Vermittlung
- Kreativworkshops (wie z. B. Musik-, Video- oder Graffitiworkshop)
- Streetwork und Gemeinwesenarbeit

Das Projekt Outreach entwickelt pädagogische Handlungsstrategien im Bereich der sozialen Integration, der interkulturellen Arbeit, der Gewaltprävention und der Partizipation von Jugendlichen. Ein Ziel der Arbeit ist es, Ressourcen für und mit denjenigen Jugendlichen zu erschließen, die am „Rande" stehen. Das Projekt verfolgt einen sozialraumorientierten, mobilen Ansatz, wobei die methodische Bandbreite von Streetwork über Gemeinwesenarbeit und Einzelfallhilfe bis hin zu Gruppen- und Projektarbeit reicht.

Zukunftsvorhaben

Umzug, Mädchenarbeit, Tonstudio, regelmäßiges Musikangebot

Das Besondere an uns

Wir sind mobil, wir haben keine „Komm-Struktur", wir warten also nicht auf unsere Zielgruppen, wir gehen direkt zu „ihren" Orten – und gleichzeitig haben wir eine Anlaufstelle mit familiärer Atmosphäre, wo wir ihnen Angebote machen können.

Kooperationspartner

Pavillon, Regionale Soziale Dienste, Jugendclub „Scheune", Schulen bzw. Schulsozialarbeit, Aktiver Boxverein

Sprach- und Integrationszentrum Berlin

Braunschweiger Straße 61
12055 Berlin
Tel. (030) 89 62 89 67

si Sprach- und Integrationszentrum

info@sprach-und-integrationszentrum.de
www.sprach-und-integrationszentrum.de

Leitung: Herr Radwan Othman

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9.00–17.00 Uhr

Integrationskurse Deutsch

- **Allgemeine Integrationskurse Deutsch**
- **Elternintegrationskurse**
- **Jugendintegrationskurse**
- **Alphabetisierungskurse,**
- **DTZ-Prüfungen: A2-B1**
- **kostenlose Kinderbetreuung**

learning German **hînbûna zimanê almanî**
Almanca öğrenmek aprender alemán
nauka niemieckiego **تعلم اللغة الألمانية**
học tiếng Đức apprendre l'allemand
ئەڵمانی فێربوون **да учим немски език**
aprender alemaõ imparare il tedesco
изучать немецкий язык **Deutsch lernen**

Das Sprach- und Integrationszentrum Berlin (SI) versteht sich als unabhängiger Bildungsträger für Lernende aus allen Kulturen. SI ist ein vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zugelassener Integrationskursträger, der umfassende Erfahrung im Bereich soziale Arbeit und Bildung hat.

Im Richardkiez

Diakoniewerk Simeon
Soziales & Integration

Stadtteilmütter Neukölln

im Rathaus Neukölln
Karl-Marx-Straße 83
12040 Berlin
Tel. (030) 902 39 - 41
Fax (030) 902 39 - 44 19

stadtteilmuetter@diakoniewerk-simeon.de
stadtteilmuetter@yahoo.de
www.diakoniewerk-simeon.de

Projektleiterin: Frau Maria Macher
Koordinatorin: Frau Leyla Celik

Öffnungszeiten: Mo–Do 8.00–16.00 Uhr
Fr 8.30–15.30 Uhr

Stadtteilmütter in Neukölln®

Migrantische Frauen besuchen nach abgeschlossener Qualifikation Familien mit Kindern in ihren Wohnungen und informieren Mütter in der Muttersprache über zehn Themen der Erziehung, Bildung und Gesundheit.

Das Projekt „Stadtteilmütter in Neukölln" qualifiziert arbeitslose Mütter nichtdeutscher Herkunft – vorrangig türkischer und arabischer Muttersprache – in einem sechsmonatigen Kurs zu zehn Themen der Erziehung, Bildung und Gesundheit.

Die geschulten „Stadtteilmütter" besuchen andere Familien ihrer Communities in den Quartiersmanagementgebieten Nord-Neuköllns und der Gropiusstadt. Jede Familie wird zehnmal besucht und erhält umfängliche Informationen und Materialien zu den Themen von der „Stadtteilmutter", die zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Erziehungsverhalten motivieren und konkrete Hilfen im Bezirk aufzeigen.

Den Termin der nächsten Qualifizierung neuer Stadtteilmütter (sechsmonatiger kostenloser Kurs mit Kinderbetreuung) können Sie telefonisch erfragen.

Das besondere an unserer Einrichtung

Bei erfolgreicher und regelmäßiger Teilnahme wird ein Zertifikat ausgehändigt. Teilnehmerinnen, die Arbeitslosengeld II erhalten, werden im Rahmen der Bürgerarbeit beschäftigt. Frauen, die unabhängig von Hartz IV leben, erhalten für die jeweils zehn Besuche in einer Familie ein Honorar.

Ehrenamtliche Streitschlichter Richardkiez

zu kontaktieren über:
Quartiersmanagement Richardplatz Süd
Böhmische Straße 9
12055 Berlin
Tel. (030) 68 05 85 85
info-richard@quartiersmanagement.de
Ansprechpartner: Claudio Pezzica
Termine nach Vereinbarung
(jederzeit über das QM zu erfragen)

Von 2006 bis 2009 wurden im Rahmen des Projektes „Gewaltprävention im Stadtteil" (gefördert über das Programm „Soziale Stadt") an Schulen und im Kiez ehrenamtliche Streitschlichter für den Kiez ausgebildet. Aktuell gibt es vier ehrenamtliche Schlichter im Kiez, die im Streitfall als Ansprechpartner und Gesprächsbegleiter dienen und über das Quartiersmanagement angefragt werden können. Das Quartiersmanagement leitet die Anfrage dann an Claudio Pezzica weiter. Beraten werden kann bspw. in Streitfällen zwischen Nachbarn, zwischen Schülern, Familien usw. Wir arbeiten ehrenamtlich und sind selbst normale Kiez-Bewohner/innen. Kein professioneller Gesprächsführungsansatz, sondern niedrigschwellige, nachbarschaftliche Hilfe.

Kooperationspartner

Quartiersmanagement Richardplatz Süd

ZeBus e.V.

Schudomastraße 11
12055 Berlin
Tel. (030) 68 08 44 63
info@zebus-ev.de
www.zebus-ev.de

Leitung: Frau Duyar / Frau Gürel
Bürozeiten: 9.00 – 17.00 Uhr
Kurszeiten: 9.00 – 12.15 Uhr
12.30 – 15.45 Uhr
17.00 – 20.15 Uhr

Integrationskurse mit kursbegleitender Kinderbetreuung

Kostenlose Hausaufgabenhilfe für Kinder und Jugendliche

Kreativprojekt für Kinder und Jugendliche

Ziel der ZeBuS e.V. ist die Förderung der beruflichen, gesellschaftlichen und sprachlichen Integration von Migranten durch diverse Integrationskurse:

- Elternintegrationskurse
- Alphabetisierungskurse
- Frauenintegrationskurse
- Niederschwellige Frauenkurse
- A2, B1 und DTZ-Prüfungen
- Orientierungskurse

In unserer täglichen Arbeit setzen wir uns dafür ein, dass alle Menschen ihr Leben verwirklichen und an den Möglichkeiten der Gesellschaft teilhaben können.

Kooperationspartner

Verein für internationale Jugendarbeit e.V. Stuttgart
StadtImpuls
Richard-Grundschule
Integrative Migrantenarbeit e.V. (IMA e.V.)

Trommelkurs der Richard-Grundschule

AspE e.V.

bildog e.V.

Träger und Kooperationspartner

AspE e.V.
Ambulante sozialpädagogische Erziehungshilfe

Unsere Geschäftsstelle befindet sich in unserem „AspE-FamilienForum Rixdorf“:

Brusendorfer Straße 20
12055 Berlin
Tel. (030) 624 33 69

info@aspe-berlin.de
www.aspe-berlin.de

AspE e.V. ist ein interkultureller und inklusiver Jugendhilfeträger im Nord-Osten Neuköllns.

Unsere Arbeit ist von der Idee geleitet, dass für ALLE Menschen, die in unserem Bezirk zusammenleben, das Grundrecht auf gleichberechtigte Partizipation verwirklicht werden muss.

Hier geht es insbesondere um: Partizipation an Bildung, an Gesundheitsangeboten, an Kinder- und Jugendhilfeangeboten und an kulturellen Angeboten.

In Berlin leben viele Menschen, die Assistenzbedarf darin haben, gleichberechtigt teilhaben zu können und vertrauten Zugang zu (institutionalisierten) Angeboten zu finden.

AspE e.V. arbeitet seit 1996 in Neukölln, Schwerpunkt Nord-Ost, und ist mit seinen insgesamt ca. 50 Mitarbeiter/innen mit und ohne Migrationshintergrund insbesondere im Norden Neuköllns bestens vernetzt mit Jugendamt, Gesundheitsamt, QM-Büros, Schulen, KiTas und anderen freien Trägern und Beratungsstellen.

AspE e.V. ist Mitglied des Spitzenverbandes „Der Paritätische“ LV Berlin.

Unsere Arbeitsschwerpunkte:

1. Hilfen zur Erziehung
2. Sozialpädagogisch begleitetes Reiten
3. Schulsozialarbeit / Schulstationen
4. Elternberatungsarbeit an Schulen: über Elternberatungscafé „Oase“ (mit einer Mütter- und einer Vätergruppe) an der Richard-Schule und das Elternaktivzentrum an der Elbe-Grundschule
5. Weitere Kooperationsprojekte mit Schulen
6. Frühberatungsangebote für Mütter: „AlleSamt“ im Harzer Kiez
7. „Familienbildung im Richardkiez“ (Mutter-Kind-Gruppen)
8. Der „Offene Kindertreff Waschküche“ in der High-Deck-Siedlung
9. Elternangebote im Interkulturellen Elternzenturm Köllnische Heide
10. Freizeit- u. Bildungsangebote für Kinder mit Roma-Hintergrund im Harzer Kiez

bildog – Bildung ohne Grenzen e.V.

bildog in der Richard-Grundschule
Richardplatz 14
12055 Berlin
Tel. 01525 - 398 44 80
info-berlin@bildog.de
www.bildog.de
Ansprechpartnerin: Anna Vatankhah

bildog ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für erfolgreiche und vor allem gleichberechtigte Bildung einsetzt. Unsere Bildungsprojekte fokussieren den interkulturellen Austausch und stehen ausdrücklich für mehr Chancengleichheit!
bildog-Projekte sind facettenreich: sie fördern Schüler/innen in den Bereichen Musik, Sport, Kunst und Medien und bieten Hausaufgaben- und Lernförderung.
bildog ist ein junger Verein und wurde 2005 in Hamburg gegründet, im Berliner Richardkiez sind wir seit 2010 mit unserem Projekt **Knowledge Club** aktiv.

Der Knowledge Club im Richardkiez

Sinnvolle Bildungs- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche

Im Neuköllner Richardkiez bieten wir unser Projekt **Knowledge Club Berlin** an. Dieses Kooperationsprojekt von **bildog** und der Richard-Grundschule bietet allen Schüler/innen des Richard- und Ganghofer-Kiezes viele kostenlose Kurse an. Bei der Planung des nachmittäglichen Kursprogramms wurden die Schüler/innen, Eltern und Mitarbeiter/innen der Richard-Grundschule mit einbezogen: im Rahmen einer großen Ideenwerkstatt haben wir mit 120 Schüler/innen, einigen Eltern, Lehrer/innen, Erzieher/innen und Engagierten aus der Umgebung getagt und 34 Kursideen entwickelt.
Über 40 Studierende und Bewohner/innen aus der Umgebung engagieren sich bereits ehrenamtlich und helfen den Kindern, ihre Ideen für Nachmittagsangebote umzusetzen.

Folgende Angebote macht der Knowledge Club im Richardkiez

Hausaufgabenhilfe, Modedesign, Theater AG, Schülerzeitungs AG, Fische Sezieren, Jungs Club, Fußball, Basketball, Spieletreff, Filmworkshop, Skateboard AG, Gitarrenunterricht und weitere Kurse werden den Kindern schon angeboten und es werden immer mehr. Außerdem bieten wir für die Richardschüler/innen die ergänzende Lernförderung über das Bildungs- und Teilhabepaket an.

Durch diese Kurse erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, individuelle Talente zu entdecken und weiterzuentwickeln; soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit und Selbstdisziplin werden gefördert. Dabei sollen die Kinder und Jugendlichen langfristig bei ihrem schulischen Werdegang begleitet werden. Die ehrenamtlichen AG-Leiter/innen werden durch *Interkulturelle* und *Förderpädagogische* Trainings in ihrer Arbeit begleitet.

Impressum

V.i.S.d.P
AspE – Ambulante sozialpädagogische Erziehungshilfe e.V.
Geschäftsführer: Martin Stratmann
Brusendorfer Straße 20
10255 Berlin
Tel. (030) 624 33 69
info@aspe-berlin.de

Redaktion
AspE e.V.
Projektleiter: Thomas Fertig
in Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement Richardplatz Süd
und bildog e.V., Anna Vatankhah

Gestaltung
Anna von Garnier

Bildnachweis
Titelseite: Frank Vinken / RWE Stiftung – Entstanden im Rahmen
des Projekts Knowledge Club Berlin von bildog e.V.
Rückseite: Kinderladen Urmel e.V.
Seite 14: Emrullah Gümüssoy / Bücherei-Bauaktion Knowledge Club / bildog / Richard-Schule
Seite 38: Miss X / photocase.com
Seite 39: A. Gründler
Seite 42: Schiller34 / photocase.com
Alle übrigen Fotos mit freundlicher Genehmigung der Einrichtungen
bzw. des Quartiersmanagements Richardplatz Süd.

Auflage
5.000

Stand
Januar 2012

Druck
LASERLINE Digitales Druckzentrum Bucec & Co. Berlin KG

Diese Broschüre ist entstanden im Rahmen des Projektes „Bildungsdreieck Richardkiez“, Träger: AspE e.V. Das Projekt und die Broschüre sind gefördert aus Mitteln des Programms „Soziale Stadt“ über das Quartiersmanagement Richardplatz Süd.

Kinderladen Urmel e.V.

Entstanden im Rahmen der Theater-AG des bildog-Knowledge-Clubs an der Richard-Grundschule.

Träger des Projektes „Bildungsdreieck Richardkiez“

Diese Broschüre ist entstanden im Rahmen des Projektes „Bildungsdreieck Richardkiez“. Das Projekt wird finanziert aus Mitteln des Programms „Soziale Stadt“ über das Quartiersmanagement Richardplatz Süd.